

Jahresbericht
2 0 0 5
Gruppe Vaudoise Versicherungen



Inhalt

Informationen über die Gruppe Vaudoise Versicherungen	S. 3	Gruppe Vaudoise
Kommentar zum Geschäftsjahr 2005 der Gruppe	S. 8	Kommentar Geschäftsjahr
Corporate Governance	S. 21	Corporate Governance
Konsolidierte Rechnung der Gruppe	S. 31	Konsolidierte Rechnung
Jahresbericht der Vaudoise Versicherungen Holding	S. 53	Vaudoise Holding
Informationen über die Vaudoise Allgemeine	S. 63	Vaudoise Allgemeine
Informationen über die Vaudoise Leben	S. 67	Vaudoise Leben
Kennzahlen der Valorlife	S. 71	Valorlife
Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise	S. 75	Mutuelle Vaudoise
Glossar	S. 85	Glossar

Mitteilung an die Genossenschafter und Aktionäre



Das Geschäftsjahr 2005 wurde von der Integration des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» und der Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life geprägt. Diese Transaktionen liefen zu unserer vollen Zufriedenheit ab, und es bestätigt sich, dass sie sowohl in finanzieller wie auch in geschäftlicher Hinsicht einen Erfolg darstellen.

Die überwältigende Mehrheit der «La Suisse»-Vermögensversicherungskunden schenkt uns trotz zahlreicher Abwerbungs-offensiven der Konkurrenz ihr Vertrauen. Unsere Kunden im Bereich der beruflichen Vorsorge haben in den meisten Fällen neue Verträge bei der Swiss Life abgeschlossen, dabei aber die Vaudoise-Berater als Hauptansprechpartner behalten.

Die Übernahme und die Abtretung der erwähnten Versicherungsbestände haben wie vorgesehen die Ertragskraft unserer beiden operativen Gesellschaften (Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben) gestärkt, wobei die Belastungen der Portefeuilleverpflichtungen des Leben- und Nichtlebenssektors wieder vorteilhaft ausgeglichen werden konnten.

Wir haben 240 «La Suisse»-Mitarbeiter eingestellt und dazu beigetragen, Arbeitsplätze zu erhalten. Die dadurch geschaffene Überbesetzung wurde bei der Übernahme einberechnet und wird längerfristig infolge natürlicher Fluktuationen und vorzeitiger Pensionierungen gelöst.

Die Verbesserung der finanziellen Position der Vaudoise

Leben war ein weiteres Ziel, das erreicht wurde. Der Anteil des Eigenkapitals, der aufgrund der Solvabilitätsvorschriften der Kollektivlebensversicherung gebunden war, steht nun zur freien Verfügung, weshalb sich die Solvabilitätsspanne stark verbessert hat. Ausserdem erhöht die beträchtliche Aufstockung der versicherungstechnischen Rückstellungen die finanzielle Solidität dieser Gesellschaft.

Die Vaudoise Allgemeine, deren Finanzkraft sich seit 2004 deutlich verbessert hat, verdoppelte die an die Vaudoise Versicherungen Holding ausgerichtete Dividende. Dadurch erhöht sich das Ergebnis der Holding beträchtlich.

Die Auswirkungen des Beschlusses, die Vaudoise-Aktie mit einem Aktiensplit im Verhältnis von 1:20 einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und ins Segment der Local Caps zu wechseln, sind ebenfalls erfreulich. Diese beiden Massnahmen sind von den Anlegern positiv aufgenommen worden, wie es die Kurssteigerung der Aktie um 36% im Vergleich zum Vorjahr bestätigt.

Aufgrund der versicherungstechnischen und finanziellen Ergebnisse kann die Gruppe den höchsten konsolidierten Jahresgewinn seit der Firmengründung ausweisen. Die Zukunftsperspektiven der Gruppe sind positiv. Dank dem Ausstieg aus dem Bereich der beruflichen Vorsorge erhöht sich unsere Ertragskraft deutlich. Ab 2006 wird die Vaudoise Leben wieder Dividenden an die Holding zahlen.

Dank der ausgezeichneten Ergebnisse und der positiven Auswirkungen der Transaktionen mit der «La Suisse» und der Swiss Life sind wir in der Lage, unsere Geschäfte kontrolliert weiter zu entwickeln, wobei wir an unserer Strategie der Unabhängigkeit und Kundennähe festhalten. Wir danken unseren Kunden, Genossenschaf tern und Aktionären für ihre Treue und das der Vaudoise entgegengebrachte Vertrauen. Wir möchten auch das ausserordentliche Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervorheben und ihnen unseren Dank aussprechen.

François Carrard

Präsident des
Verwaltungsrates

Rolf Mehr

Verwaltungsratsdelegierter und
Präsident der Generaldirektion

Die operationellen Bewegungen im Geschäftsjahr 2005 sind durch die Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» und die Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life beeinflusst, weshalb ein Vergleich der Zahlen der beiden Geschäftsjahre nicht in allen Bereichen aussagekräftig ist.

Kennzahlen

(in Millionen Franken)

Gruppe Vaudoise Versicherungen	2005	2004
<i>(konsolidiert, vgl. Seiten 32 bis 51)</i>		
Nichtlebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	598.5	546.3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	588.1	515.5
Versicherungsaufwand	441.7	389.0
Lebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	1'357.0	1'135.7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'346.2	1'126.7
Versicherungsaufwand	1'501.2	1'241.3
Nichtleben- und Lebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	1'955.5	1'682.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'934.3	1'642.2
Versicherungsaufwand	1'942.9	1'630.3
Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten	230.4	207.5
Ertrag aus Kapitalanlagen	365.1	357.8
Aufwand für Kapitalanlagen	33.4	39.9
Jahresgewinn	44.1	27.6
Technische Rückstellungen	5'970.0	7'872.9
Kapitalanlagen	6'661.9	8'515.7
Eigenkapital (vor Gewinnverteilung)	390.4	328.6
Jahresgewinn pro Namenaktie B	Fr. 14.70	Fr. 9.20
Eigenkapital pro Namenaktie B	Fr. 130.15	Fr. 109.55
Personalbestand	1'281	1'154
Vaudoise Versicherungen Holding		
<i>(nicht konsolidiert, vgl. Seiten 54 bis 60)</i>		
Jahresgewinn	4.6	1.1
Dividende pro Namenaktie A ¹⁾	Fr. 0.10	Fr. 0.10
Dividende pro Namenaktie B ¹⁾	Fr. 3.00	Fr. 2.50
Aktienkapital	75.0	75.0
Eigenkapital (nach Gewinnverteilung)	126.9	126.1

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrates

Börsenstatistik

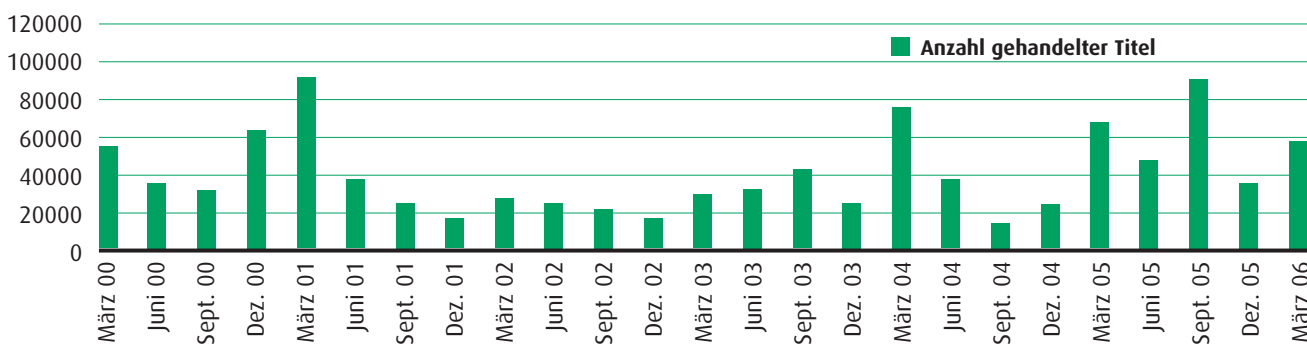
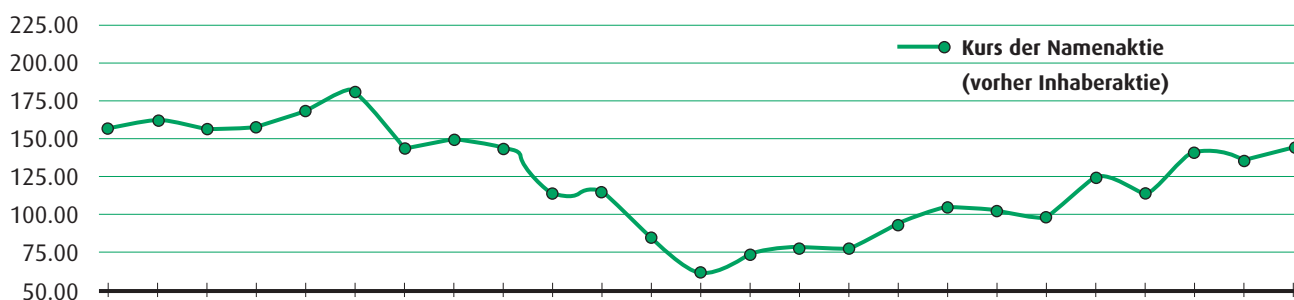
(in Franken)

Aufgrund des Aktiensplits im Verhältnis von 1:20 wurden alle Zahlen der Vorjahre zur Erleichterung von Vergleichen angepasst.

Angaben pro Namenaktie B

	Börsenkurs		Konsolidiertes vor Split	Eigenkapital nach Split	Dividende		Rendite in %
	vor Split	nach Split			vor Split	nach Split	
31. Dezember 1996	2'790	139.50	2'298	114.90	87.50	4.38	3.1
31. Dezember 1997	3'500	175.00	2'841	142.05	95.00	4.75	2.7
31. Dezember 1998	4'000	200.00	3'100	155.00	100.00	5.00	2.5
31. Dezember 1999	3'270	163.50	3'780	189.00	100.00	5.00	3.1
31. Dezember 2000	3'200	160.00	3'740	187.00	110.00	5.50	3.4
31. Dezember 2001	3'000	150.00	2'410	120.50	110.00	5.50	3.7
31. Dezember 2002	1'750	87.50	1'864	93.20	-	-	-
31. Dezember 2003	1'650	82.50	2'100	105.00	50.00	2.50	3.0
31. Dezember 2004	2'004	100.20	2'191	109.55	50.00	2.50	2.5
31. Dezember 2005		136.20		130.15		3.00	2.2
31. März 2006		147.50					

Quartalsstatistik



Überblick über die Gruppe und Geschäftsstrategie

Wir sind ein unabhängiger Westschweizer Versicherer mit landesweiter Präsenz. Unsere Grösse ist im Vergleich zu den wichtigsten Versicherern bescheiden. Wir befinden uns jedoch seit langem unter den 10 grössten Schweizer Versicherern, was unsere Rolle auf dem Markt unterstreicht. Unsere Gruppe befindet sich über eine Mehrheitsbeteiligung der Mutuelle Vaudoise im Besitz unserer Genossenschaftler und Aktionäre.

Wir setzen auf Flexibilität und Innovation bei Produkten und Dienstleistungen. Unser Angebot soll sich abheben, indem es spezifische Vorsorge- und Sicherheitsbedürfnisse abdeckt, um so die Kundenerwartungen optimal zu erfüllen.

Wir sind in erster Linie auf dem Schweizer Markt tätig, wo wir eine ausgeglichene Präsenz in allen Landesregionen anstreben. Unsere Kunden im Ausland wollen wir insbesondere über Partnergesellschaften kompetent und effizient beraten. Enge, langfristige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden – Privatpersonen, KMU und öffentliche Körperschaften – haben für uns Priorität. Wir gehen auf unsere Kunden ein, hören ihnen aufmerksam zu und bieten erstklassige Dienstleistungen sowie für alle Bereiche zugeschnittene Lösungen.

Wir legen Wert darauf, weiterhin auf regionaler Ebene präsent zu sein. Kundennähe, Effizienz und Qualität, die auf dezentraler Entscheidungskompetenz bei Verkauf, Risikoannahme und Schadenregulierung beruhen, ist unser Massstab.

Unsere Produkte sollen einfach gestaltet sein, um das Verständnis und die Verwaltung zu erleichtern.

Wir sind ein offener, aufmerksamer und gerechter Arbeitgeber in einem anspruchsvollen und motivierenden Berufsumfeld. Ausbildung hat bei uns einen hohen Stellenwert. Dadurch sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Lage, ihre beruflichen Aufgaben zu erfüllen und ihre persönliche Entwicklung zu fördern.

Wir wollen unsere Genossenschaftler und Aktionäre transparent über den Geschäftsverlauf der Gruppe informieren und bieten ihnen eine angemessene Beteiligung an unseren Geschäftsergebnissen.

Schliesslich liegt uns daran, massvoll zu handeln und uns jederzeit durch Ehrlichkeit leiten zu lassen. Unsere Verkaufsförderung und Kommunikation sollen klar, wahrheitsgetreu und unmissverständlich sein.

Kundennähe – unser Markenzeichen

Wir sind für Privatpersonen wie auch für KMU und öffentliche Körperschaften ein kundennaher Versicherer. Unsere strategischen Entscheidungen leiten sich daraus ab – insbesondere in Bezug auf die Rolle und Struktur unseres Agenturnetzes, die Organisation am Geschäftssitz sowie unsere Palette an Produkten und Dienstleistungen.

Kundennähe heisst nicht nur Präsenz in allen Landesteilen und eine hohe Anzahl an Vertretungen. Sie ist das Ergebnis einer optimalen und aktiven Eingliederung unserer Agenturen in das lokale und regionale Sozial- und Wirtschaftsgefüge. Jeder unserer Kunden steht im Mittelpunkt, ob er nun in seiner Nachbarschaft oder von einer etwas entfernteren Niederlassung betreut wird.

Wir legen grossen Wert auf optimale Beratung und Schadenregulierung sowie auf eine fortlaufende Kundenbetreuung. Wir versuchen auch, uns so einfach und klar wie möglich auszudrücken, um die Versicherungsfragen verständlicher zu gestalten.

Kundennähe hat für uns einen hohen Wert. Wir vermitteln sie im Unternehmen, insbesondere bei der Einführung neuer Mitarbeiter, in Schulungen und in der internen Kommunikation. Aus unserer Strategie der Kundennähe resultiert unser wichtigster Unterscheidungs faktor.

Einige wichtige Etappen der Gruppe

1895 Gründung

Am 4. April 1895 gründete eine Gruppe von Unternehmern und Industriellen eine Genossenschaft, die Mutuelle Vaudoise (Waadtländische Versicherung auf Gegenseitigkeit).

1913 Erste Agentur ausserhalb des Kantons Waadt

Eröffnung einer Agentur im Kanton Neuenburg.

1916 Einstieg in der Deutschschweiz

Eröffnung der ersten Agentur in der Deutschschweiz, in Bern.

1938 Im Tessin präsent

Eröffnung der ersten Tessiner Agentur in Lugano.

1956 Place de Milan, Lausanne

Einweihung des neuen Hauptsitzes «Le Cèdre» zwischen Genfersee und Place de Milan. Das vom renommierten Architekten Jean Tschumi entworfene Gebäude wird heute noch als bahnbrechendes Beispiel zeitgenössischer Architektur zitiert.

1958 Unser Signet



Um die Identifikation unseres Firmennamens in den diversen Sprachregionen zu erleichtern, wurde ein grafisches Symbol geschaffen. Der senkrechte Strich symbolisiert den einzelnen Kunden mit seinen individuellen Bedürfnissen und Wünschen inmitten der Gesamtheit unserer Versicherten – dargestellt durch das Symbol für Unendlich.

1960 Lebensversicherung

Für das Lebensversicherungsgeschäft wird in Übereinstimmung mit der Bundesgesetzgebung ein separater Rechtsträger – die Gesellschaft Vaudoise Leben – geschaffen.

1986 Weiteres Gebäude am Hauptsitz

Einweihung eines zweiten Verwaltungsgebäudes.

1989 Neue Dimension

Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding, womit die Gruppe eine an die Strategien und Bedürfnisse besser angepasste finanzielle und rechtliche Struktur erhält.

1998 Eine Tochtergesellschaft im EWR

Gründung der Gesellschaft Valorlife mit Sitz in Liechtenstein. Sie vertreibt Leben-Produkte in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes.

2000 Zertifizierung ISO 9001

Die Gruppe erhält die Zertifizierung ISO 9001. Die Politik der systematischen Qualitätsverbesserung ist Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Ziel ist die Zufriedenheit des Kunden durch die ständige Verbesserung der Management- und Arbeitsmethoden.

2005 Stärkung unserer Position im Nichtleben-Markt und Vertriebspartnerschaft mit Swiss Life im Bereich der beruflichen Vorsorge

Kauf des Motorfahrzeug-, Sachversicherungs- und Haftpflichtgeschäfts der «La Suisse» sowie Vertriebspartnerschaft mit Swiss Life im Bereich der beruflichen Vorsorge.

Kommentar zum Geschäftsjahr 2005

Allgemeiner Überblick

Wie im Jahresbericht des Vorjahrs angekündigt beschloss die Vaudoise Versicherungsgruppe aus strategischen Gründen, sich von ihrem Versicherungsbestand der beruflichen Vorsorge zu trennen und bei der gleichen Gelegenheit den Vermögensversicherungsbestand der «La Suisse» zu übernehmen. Die Auswirkungen dieser Transaktionen sind für die Gruppe positiv, wie bereits die Ergebnisse des Berichtsjahrs zeigen.

Die Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge bewirkte die Übertragung von Fr. 3.2 Milliarden an Aktiven und Passiven auf Swiss Life sowie eines jährlichen Prämienvolumens von rund Fr. 554 Millionen. Infolge der Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» kamen Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 267 Millionen sowie ein zusätzliches Prämienvolumen von Fr. 125 Millionen hinzu.

Die Aufsichtsbehörde stimmte den Transaktionen am 9. August 2005 rückwirkend auf den 1. Januar 2005 zu. Deshalb werden nur die Bewegungen des Vermögensversicherungsbestandes des 2. Halbjahres und jene der Versicherungen der beruflichen Vorsorge des 1. Halbjahres in den versicherungstechnischen Ergebnissen des Geschäftsjahres 2005 berücksichtigt. Das in der Rechnung fehlende Halbjahr des jeweiligen Versicherungsbestandes hat jedoch direkt die finanzielle Abwicklung der beiden Transaktionen beeinflusst. Angesichts dieser Umstände sind Zahlenvergleiche mit dem Vorjahr nicht in allen Bereichen aussagekräftig.

Die operative Geschäftsentwicklung war im Berichtsjahr positiv. Im Nichtlebensgeschäft wurden die hohen Kosten infolge heftiger Unwetter und grosser Überschwemmungen in mehreren Regionen der Schweiz grösstenteils durch gut angepasste Rückversicherungsprogramme neutralisiert. Das versicherungstechnische Ergebnis erhöhte sich im Jahresvergleich um 12.6% auf Fr. 21.9 Millionen.

Das technische Ergebnis der Lebensgeschäfte belief sich auf Fr. 32.8 Millionen (gegenüber Fr. 37.0 Millionen im Vorjahr). Die Abnahme des Ergebnisses ist durch die Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life bedingt.

Ein günstiges Umfeld bewirkte ein positives Ergebnis von Fr. 17.2 Millionen in der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung (gegenüber einem Verlust von Fr. 11 Millionen im Jahre 2004). Beide Male waren die Fremdwährungsdifferenzen auf unseren Aktiven und Passiven in fremder Währung der wichtigste Einfluss. 2005 war dieser Einfluss positiv und 2004 negativ.

Der ausserordentliche Ertrag von Fr. 43.2 Millionen aus der Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge wurde vollständig gebraucht, um einerseits die Rückstellungen für Wertveränderungen und ausserordentliche Risiken erneut auf den Stand vor dem Börsencrash von 2002 zu erhöhen und andererseits das Deckungskapital zu verstärken, um die Leistungen angesichts einer kontinuierlichen Erhöhung der Lebenserwartung der Versicherten gewährleisten zu können.

Nach Berücksichtigung der Überweisung der Überschüsse des ersten Halbjahres 2005 an die Swiss Life (Fr. 12 Millionen), die aufgrund des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge erzielt wurden, und der Zuweisung von Fr. 14.8 Millionen an den Fonds für Überschussbeteiligungen der Versicherten, ist beim Ergebnis vor Steuern eine deutliche Zunahme zu verzeichnen (Fr. 57.3 Millionen gegenüber Fr. 30 Millionen im Vorjahr). Nach Abzug der laufenden und latenten Steuern, die sich beträchtlich erhöht haben, beläuft sich der Jahresgewinn auf Fr. 44.1 Millionen.

Die Verbesserung der Finanzlage der Gruppe widerspiegelt sich nicht nur in der Stärkung der technischen Rückstellungen sondern auch in einer Erhöhung des Eigenkapitals um Fr. 61.8 Millionen (+18.8%). Dies ist auf den Jahresgewinn und die deutliche Zunahme der Neubewertungsreserven aufgrund der Mehrwerte von Wertschriften und Gebäuden (Fr. 28.4 Millionen) zurückzuführen.

Versicherungsgeschäft

Die versicherungstechnischen Ergebnisse wurden im Geschäftsjahr 2005 von drei ausserordentlichen Ereignissen beeinflusst und sind deshalb von ungewohnten Zahlen geprägt. Es handelt sich dabei um die Übernahme des Motorfahrzeug-, Sach- und Haftpflichtportefeuilles der «La Suisse» und um die gleichzeitige Abtretung unseres Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge und der diesbezüglichen Reserven an die Swiss Life. Hinzu kommen Naturkatastrophen grösseren Ausmasses wie die heftigen Hagelgewitter und die Überschwemmungen in der Innerschweiz.

Die Integration des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» und die Übernahme der Schadenregulierung verlief harmonisch und erwartungsgemäss. Die Prämieinnahmen sowie die Ausgaben (ausgenommen jene infolge von Elementarereignissen) blieben innerhalb der von der Gruppe prognostizierten Grössenordnung.

Dank dem Verkauf des Versicherungsbestandes der Kollektivlebensversicherungen konnte die Solvabilität der Vaudoise Leben verbessert werden. Der Ausweitung der Geschäfte der Einzelvorsorge – einschliesslich jener mit Einmaleinlagen – kann daher mit Zuversicht entgegen gesehen werden.

Die im Geschäftsjahr eingetretenen Naturkatastrophen hatten schliesslich keinen grossen Einfluss auf das versicherungstechnische Nettoergebnis. Die Bruttoversicherungsleistungen haben sich dadurch stark erhöht, doch dank eines gut angepassten Rückversicherungsprogramms wird die Ertragskraft der Vaudoise nicht belastet.

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend Franken			Versicherungsleistungen brutto in tausend Franken		
	2005	2004	+/- %	2005	2004	+/- %
Gesamtgeschäft						
Direktes Geschäft	1'941'274	1'665'971	16.5	1'083'852	1'132'101	-4.3
Indirektes Geschäft	14'238	15'998	-11.0	12'700	9'192	38.2
Total	1'955'512	1'681'969	16.3	1'096'552	1'141'293	-3.9

Direktes Geschäft

Nichtleben	589'430	537'044	9.8	379'893	329'205	15.4
Leben	1'351'844	1'128'927	19.7	703'959	802'896	-12.3
Total	1'941'274	1'665'971	16.5	1'083'852	1'132'101	-4.3

Indirektes Geschäft

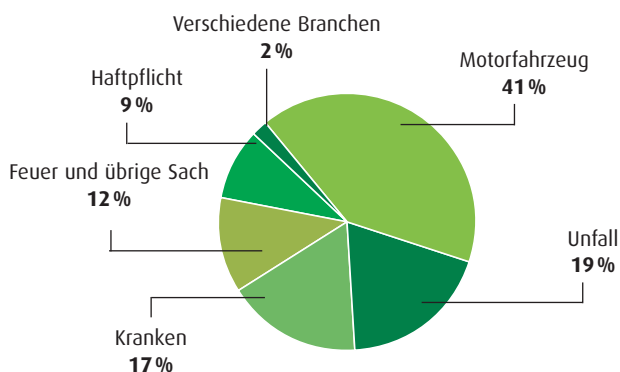
Nichtleben	9'096	9'266	-1.8	11'426	8'783	30.1
Leben	5'142	6'732	-23.6	1'274	409	211.1
Total	14'238	15'998	-11.0	12'700	9'192	38.2

Kommentar zum Geschäftsjahr 2005

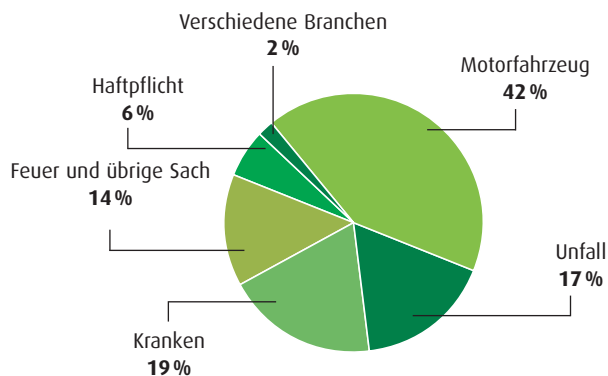
Versicherungsgeschäft Direktes Geschäft Nichtleben

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend Franken			Versicherungsleistungen brutto in tausend Franken		
	2005	2004	+/- %	2005	2004	+/- %
Unfall	112'360	101'904	10.3	64'505	62'118	3.8
Kranken	102'714	101'011	1.7	73'262	78'849	-7.1
Haftpflicht	50'214	43'959	14.2	24'684	22'272	10.8
Motorfahrzeug	238'690	217'559	9.7	158'060	129'762	21.8
Feuer und übrige Sach	72'526	60'263	20.4	52'377	30'563	71.4
Verschiedene Branchen	12'926	12'348	4.7	7'005	5'641	24.2
Total	589'430	537'044	9.8	379'893	329'205	15.4

Prämienanteile



Anteile Leistungen



Die Prämieinnahmen im Nichtlebenbereich nahmen ausgesprochen kräftig zu (gesamthaft 9.8%). Dieser Verlauf ist grösstenteils auf die Übernahme der Motorfahrzeug-, Sach- und Haftpflichtgeschäfte der «La Suisse» zurückzuführen, aber auch auf eine Verstärkung des Aussendienstes.

Vor allem aufgrund der Dynamik der UVG-Geschäfte und der UVG-Zusatzversicherung stieg in der **Unfallversicherung** das Prämieninkasso um 10.3%. Die vorgegebene Anpassung der Prämienätze in der UVG-Nichtberufsunfallversicherung per 1. Januar 2005 einerseits und der Abschluss einiger grosser Geschäfte andererseits sind die Gründe für diese erhebliche Zunahme. Als Folge davon erhöhten sich ebenfalls die Bruttoversicherungsleistungen (3.8%).

Bei der **Krankenversicherung** kann im Vergleich zu den bisher gewohnten Zahlen ein gedämpfteres Prämienwachstum festgestellt werden (1.7%). Es handelt sich dabei um eine Ausnahmesituation. Die geringe Zunahme ist ausschliesslich auf die am 1. Juli 2005 in Kraft getretene Revision des Erwerbsersatzgesetzes zurückzuführen, wodurch die Anspruchsberechtigung auf Fälle der Mutterschaft ausgedehnt wurde. Alle betroffenen Verträge wurden angepasst. Als logische Folge davon verringerte sich das Prämieninkasso, und auch die Schadenbelastung ging markant zurück (-7.1%). Von diesem Einfluss abgesehen weist die Entwicklung des Geschäftsvolumens im Vergleich zu den Vorjahren ähnliche Tendenzen auf.

In den Vermögensversicherungssparten wirkte sich dagegen die Übernahme des Versicherungsbestandes der «La Suisse» direkt aus.

So wurde in der **Haftpflichtversicherung** ein Prämienwachstum von 14.2% verzeichnet und die Schadenzahlungen nahmen um 10.8% zu (gegenüber einem Zuwachs der Prämieinnahmen im Vorjahr von 3.8% und einer Abnahme bei den gezahlten Entschädigungen von 9.3%). Der Wettbewerb wird in dieser Sparte zunehmend schärfer, hauptsächlich in der Berufshaftpflichtversicherung. Eine niedrige Schadenbelastung kann heute mehr denn je nur durch eine adäquate Risikoselektion, angemessene Prämientarife sowie eine gewissenhafte und proaktive Schadenregulierung erzielt werden.

Der Motorfahrzeugmarkt ist rückläufig. Im Jahre 2005 wurden ca. 260'000 neue Personenwagen in Verkehr gesetzt (gegenüber rund 320'000 im Jahre 1999). Das steigende Alter des Fahrzeugbestands bremst ebenfalls den gewohnten Zuwachs des **Motorfahrzeug-Portefeuilles**. Das Wachstum der Prämieinnahmen von 9.7% ist zur Hälfte auch auf den Kauf des Versicherungsbestandes der «La Suisse» zurückzuführen und dementsprechend erhöhten sich ebenfalls die Versicherungsleistungen. Zudem haben die heftigen Hagelgewitter, insbesondere in der Waadtländer Region Riviera-Chablais, und die Überschwemmungen in der Zentralschweiz die Bruttoschadenbelastung stark erhöht. Aus all diesen Gründen stiegen die Schadenzahlungen brutto um 21.8%. Die Belastung aufgrund der Kosten für Personenschäden bleibt ebenfalls sehr hoch. Deshalb haben sich viele der im Schweizer Markt tätigen Versicherer für Tarifierhöhungen ausgesprochen und sie auch umgesetzt. Ein gutes Ergebnis in der Motorfahrzeugversicherung bedingt, die Risiken und die Versicherungsleistungen unter Kontrolle zu halten. Auf Qualität und Selektivität basierte sowie regelmässig an die Lebenskosten angepasste Prämientarife sind in dieser Branche der Schlüssel zum Erfolg. Schliesslich ist hervorzuheben, dass die von der Vaudoise speziell für Halter von Leasingfahrzeugen ausgearbeitete Versicherungslösung mit dem «Innovationspreis 2005» ausgezeichnet wurde. Dieses originelle Versicherungsprodukt mit einer Leben- und Nichtlebenkomponente ist ein weiterer Wettbewerbsvorteil in der Palette der neuen Produkte in unserem Angebot.

Der Kauf des Versicherungsbestandes der «La Suisse» ist ebenfalls Grund für die aussergewöhnliche Zunahme des Prämienvolumens in den **Feuer- und übrigen Sachversicherungen** (20.4%). Dieses Portefeuillewachstum und die grossen Naturkatastrophen des Jahres 2005 führten zusammen zu einer explosiven Zunahme der Bruttoversicherungsleistungen (71.4%). Dank des in Bezug auf das Portefeuille angemessenen und breit gefächerten Rückversicherungsprogramms ist die Auswirkung auf die Nettoschadenbelastung jedoch sehr geringfügig.

Kommentar zum Geschäftsjahr 2005

Versicherungsgeschäft Direktes Geschäft Leben

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend Franken			Versicherungsleistungen brutto in tausend Franken		
	2005	2004	+/- %	2005	2004	+/- %
Einzelversicherungen						
- Kapital	1'007'033	496'058	103.0	159'567	130'418	22.4
- Renten	31'681	30'530	3.8	51'208	53'676	-4.6
- Selbstständige Invalidität	3'636	3'546	2.5	3'451	3'687	-6.4
Total	1'042'350	530'134	96.6	214'226	187'781	14.1
Kollektivversicherungen	309'494	598'793	-48.3	69'060	154'528	-55.3
Gesamttotal	1'351'844	1'128'927	19.7	283'286	342'309	-17.2

Rückkäufe

Einzelversicherungen	170'014	54'467	212.1
Kollektivversicherungen	250'659	406'120	-38.3
Total	420'673	460'587	-8.7
Versicherungsleistungen und Rückkäufe	703'959	802'896	-12.3

Einzelversicherungen	Produktion in tausend Franken			Versicherungsportefeuille in tausend Franken		
	2005	2004	+/- %	2005	2004	+/- %
Kapital	1'353'861	891'220	51.9	7'781'952	6'675'383	16.6
Renten	19'103	6'985	173.5	600'263	590'444	1.7
Selbstständige Invalidität	40'903	29'374	39.2	668'262	648'811	3.0
Total	1'413'867	927'579	52.4	9'050'477	7'914'638	14.4

Kollektivversicherungen

Kapital	0	2'500'123	-100.0	0	8'123'331	-100.0
Renten	0	352'514	-100.0	0	1'462'222	-100.0
Total	0	2'852'637	-100.0	0	9'585'553	-100.0
Gesamttotal	1'413'867	3'780'216	-62.6	9'050'477	17'500'191	-48.3

Die grösste Auswirkung auf das Geschäftsjahr hatte die rückwirkend auf den 1. Januar 2005 erfolgte Abtretung des Versicherungsbestandes der **beruflichen Vorsorge** an die Swiss Life. Das Prämienvolumen und die Versicherungsleistungen umfassen nur das 1. Halbjahr, was die im Vergleich zum Vorjahr starken Abnahmen erklärt (siehe Rubrik «Kollektivversicherungen» in der nebenstehenden Übersicht).

Die Gruppe bietet ihren bestehenden und potenziellen Kunden jedoch weiterhin eine kompetente Beratung im Bereich der 2. Säule. Deshalb hat sie mit Swiss Life eine Vertriebspartnerschaft vereinbart. Befreit von den in diesem Tätigkeitsbereich auftretenden Zwängen – insbesondere von jenen in Bezug auf die Solvabilitätsspanne – kann die Gruppe künftig ihre Mittel auf die Einzelvorsorge konzentrieren.

Erneut leistete unsere liechtensteinische Tochtergesellschaft **Valorlife** mit einem Prämienvolumen von Fr. 821.1 Millionen einen beträchtlichen Beitrag zum Gesamtergebnis. Folglich hat der Wegfall der Prämieinnahmen aus dem Kollektivlebensgeschäft des 2. Halbjahrs nur eine geringe Auswirkung auf das gesamte Prämienvolumen der Gruppe.

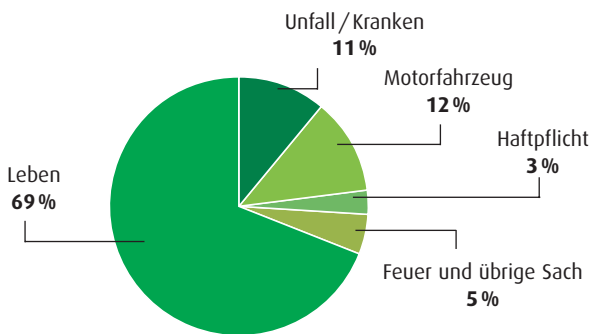
Auf dem Schweizer Markt verzeichneten wir ein Wachstum von 7.8% im Bereich der **Einzellebensversicherung**. Diese Zunahme ist bei den periodischen Prämien insbesondere auf unser flexibles Produkt RythmoCapital und bei den Einmaleinlagen auf unser innovatives Produkt FundValor Peak, das eine Garantie des investierten Kapitals bietet, zurückzuführen. PlanoProtect, ein neu ausgearbeitetes Produkt der Einzellebensversicherung, wurde mit dem «Innovationspreis 2005» ausgezeichnet – Beweis für die Dynamik und den wiedererlangten Handlungsspielraum.

Die Zahlungen für Leibrenten und für Renten bei Erwerbsunfähigkeit nahmen erfreulicherweise ab. Die Erhöhung der Leistungen bei den Kapitalversicherungen ist hauptsächlich mit dem Ende der Laufzeit eines unserer TrendValor-Produkte verbunden.

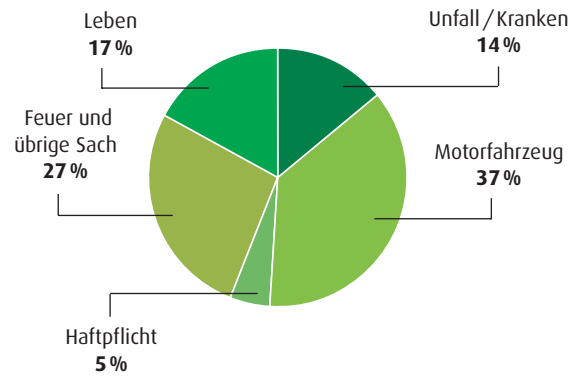
Ein einziger Partner für umfassenden Versicherungsschutz

Wir bieten eine umfassende Palette von Produkten, die den Versicherungsbedarf von Privatpersonen, Körperschaften und Unternehmen deckt.

Prämien nach Branchen

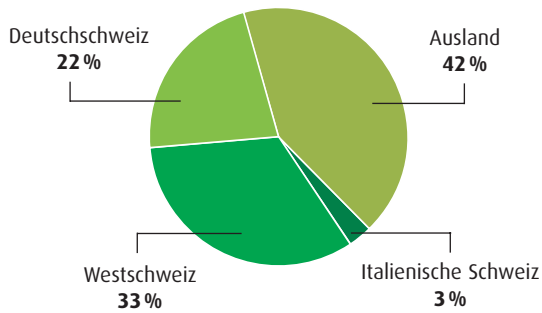


Anzahl Verträge nach Branchen

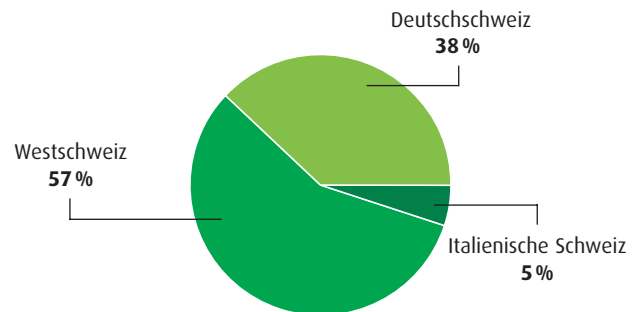


Geografische Verteilung der Prämien

Gesamtgeschäft



Schweizer Markt



Kommentar zum Geschäftsjahr 2005

Finanzgeschäfte

Anlagepolitik

Wir haben an unserem Anlageprofil keine grösseren Veränderungen vorgenommen. Der Aktienanteil erhöhte sich dennoch leicht von 3.9% auf 4.6%.

Da während des Geschäftsjahres ein geringer Zinsanstieg erwartet wurde, reduzierten wir die durchschnittliche Laufzeit unserer festverzinslichen Wertschriften nur wenig. Diese Strategie hat sich ausgezahlt, da, abgesehen von den Vereinigten Staaten, in den übrigen Regionen, in denen wir unsere Anlagen konzentriert haben (insbesondere in der Schweiz), die Zinssätze am Jahresende im Vergleich zu 2004 tiefer lagen. Das immer noch grosse Liquiditätsvolumen auf den Märkten und die Befürchtung einiger Regierungen, die zögerliche Erholung der Wirtschaftslagen ihrer Länder im Keim zu ersticken, haben das von den Anlegern erwartete Anziehen der Leitzinssätze verschoben.

2005 war ein sehr gutes Jahr für Aktienanlagen. Die Börsenindizes verzeichneten im Gesamtjahr zweistellige Zuwachsraten. Die Schweizer Versicherer – einschliesslich unserer Gesellschaft – haben aufgrund ihres defensiven Aktienengagements seit dem Börsencrash 2002 wenig davon profitiert. Erneut ist zu bedauern, dass die für die Versicherungsgesellschaften geltenden Rechnungslegungsstandards und Solvabilitätsvorschriften (grössere Abhängigkeit der Versicherer im Vergleich zu den Pensionskassen von kurzfristigen Marktvolatilitäten) sie veranlassten, die diesbezügliche Exposure niedrig zu halten.

Da Immobilienanlagen noch immer zu den Favoriten der institutionellen Anleger gehören und da die Nachfrage nach Objekten hoher Qualität grösser ist als das Angebot, war erneut ein Anziehen der Preise zu verzeichnen. Vermehrt prognostiziert man die Bildung einer Immobilienblase – insbesondere in den USA – und man spricht von den Gefahren, die bei einer abrupten Trendwende daraus entstehen könnten. Im vorerwähnten Umfeld setzten wir das Schwergewicht weiterhin auf den Bau von Immobilien – gewiss ein langsamerer und schwierigerer Weg, der jedoch eine bessere Kontrolle der Kosten und der Rentabilität der neuen Objekte unseres Portefeuilles gewährleistet.

Im Gegensatz zum Vorjahr werteten sich an der Devisenfront der Euro und der US-Dollar zum Schweizer Franken um 0.6%

bzw. um 15.9% auf. Diese Veränderungen waren für uns positiv, sie wurden jedoch zum grossen Teil von unserer gezielten Fremdwährungsabsicherung neutralisiert.

Insgesamt verzeichnete unser Anlagevermögen eine bessere Performance als im Vorjahr.

Die Anteile der verschiedenen Vermögenskategorien entwickelten sich wie folgt:

- Der Anteil der Kategorie **Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften** betrug wie im Vorjahr ca. 43% am gesamten Anlagevermögen. Die Durchschnittsrendite sinkt weiter in dem Masse wie Rückzahlungen anfallen und Neuanlagen vorgenommen werden. Die gleiche Entwicklung zeichnet sich bei den **Darlehen an Körperschaften** ab, deren Anteil sich von 27.5% auf 24% verringerte.
- Das Segment der **Hypothekendarlehen** beläuft sich noch immer auf etwas weniger als 4% des gesamten Anlagevolumens. Angesichts der vereinbarten Zinssätze der von unseren Versicherten anvertrauten Sparkapitalien ist es für uns schwierig, bei den Festhypotheken gegenüber den Angeboten gewisser Banken konkurrenzfähig zu bleiben.
- Wie schon erwähnt erreichte der **Aktienanteil** 4.6% (gegenüber 3.9% im Vorjahr). Die Situation Ende 2005 widerspiegelt die vorgenommenen Aktientransaktionen nur ungenau, da während des Geschäftsjahres einige Positionen verkauft wurden.
- Der Anteil der Kategorie **Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen** verminderte sich von 11.8% Ende 2004 auf 9%. Dieser Anteil sollte sich zugunsten von Neuemissionen mit längeren Laufzeiten merklich verringern, sobald sich die Verzinsungskonditionen dieser Anlagen wieder verbessern.
- Der Wert unseres **Immobilienbestands** erhöhte sich im Vorjahresvergleich von Fr. 696.7 Millionen auf Fr. 763.3 Millionen (+ 9.5%). Sein Anteil am Anlagevermögen liegt zurzeit bei 15.6% (gegenüber 9.2% Ende 2004). Der Grund dafür ist die Vereinbarung mit der Swiss Life, im Rahmen der Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge keine Gebäude auf Swiss Life zu übertragen. Infolge der erwähnten Transaktion hat sich das Gesamtvolumen der Anlagen von Fr. 7.6 Milliarden auf Fr. 4.9 Milliarden reduziert. Der Immobilienanteil erhöhte sich jedoch prozentual stark. Diese Zunahme stimmt mit unserer Anlagestrategie überein.

Kommentar zum Geschäftsjahr 2005

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich unsere Anlagestrategien weiterhin in erster Linie an stabilen Erträgen und nicht an Kapitalgewinnen ausrichten. Der Aktienanteil wird jedoch weiterhin erhöht, einerseits über Direktanlagen und andererseits über Anlagen in strukturierte Produkte mit Kapitalschutz sowie über alternative Anlagen (Private Equity und Funds of Hedge Funds).

Die Anlagerenditen der Versicherungsgesellschaften werden jedoch weiterhin hauptsächlich durch das tiefe Zinsniveau auf den Finanzmärkten bestimmt. Die an die Versicherten ausgerichtete Überschussbeteiligung der Lebensbranche hängt weitgehend davon ab.

Finanzielle Ergebnisse

Im Jahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass das Anlagevolumen der Gruppe infolge der Abtretung und der Übernahme von Versicherungsportefeuilles um Fr. 2.8 Milliarden abnahm.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen erreichen Fr. 201.9 Millionen gegenüber Fr. 247.7 Millionen im Vorjahr. Die Durchschnittsrendite unserer Anlagen verringert sich langsam weiter. Die Wiederanlagen (infolge von Rückzahlungen) und Neuanlagen erfolgen zu weniger günstigen Bedingungen. Diesem Trend unterliegen ebenfalls die Renditen unserer Hypothekendarlehen und unseres Immobilienbestandes.

In einem günstigen Umfeld erreichten die auf Wertschriften realisierten und nicht realisierten Mehrwerte Fr. 70.5 Millionen (Fr. 93.8 Millionen im Vorjahr). Zur Hälfte lassen sie sich auf Transaktionen mit festverzinslichen Wertschriften zurückführen.

Die nicht realisierten Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird, belaufen sich auf Fr. 92.5 Millionen und haben gegenüber dem Vorjahr (Fr. 16.2 Millionen) deutlich zugenommen.

Dank der starken Zunahme der Kapitalgewinne steigt der Gesamtertrag aus Kapitalanlagen von Fr. 357.8 Millionen (Vorjahr) auf Fr. 365.1 Millionen. Somit ist im Vergleich zu 2004 trotz eines starken Rückgangs des Anlagevolumens eine leichte Zunahme zu verzeichnen.

Der Aufwand für Kapitalanlagen verringerte sich um Fr. 6.4 Millionen und beträgt Fr. 33.5 Millionen. Die Passivzinsen reduzierten sich von Fr. 13.3 Millionen auf Fr. 10.5 Millionen. Infolge der Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life wurden die Passivzinsen für diesen Bereich bis 30. Juni 2005 berechnet. Die nicht realisierten Minderwerte und realisierten Verluste auf Kapitalanlagen beliefen sich auf Fr. 17.5 Millionen (gegenüber Fr. 21.8 Millionen Ende 2004).

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen belief sich schlussendlich auf Fr. 331.7 Millionen (im Vorjahr Fr. 317.9 Millionen).

Der übrige finanzielle Aufwand und Ertrag berücksichtigt die Wechselkursdifferenzen auf unseren Fremdwährungsaktiven und -passiven. Erinnern wir daran, dass die Währungsrisiken grösstenteils abgesichert werden. Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem die Währungsumrechnung unsere Erfolgsrechnung mit Fr. 21.6 Millionen belastete, wurde sie im Berichtsjahr mit Fr. 15 Millionen positiv beeinflusst.

Infolge dieser Faktoren erhöhten sich die in der versicherungstechnischen Rechnung verbuchten Finanzergebnisse von Fr. 307.3 Millionen auf Fr. 329.5 Millionen. Nach der erwähnten Verbuchung weist die finanzielle (nichtversicherungstechnische) Rechnung einen Überschuss von Fr. 17.2 Millionen aus (Vorjahresverlust Fr. 11 Millionen).

Wie auch in der Vergangenheit sind die nicht realisierten Kursgewinne auf Aktien, die aus einem Vergleich des Anschaffungswertes mit dem Marktwert resultieren, nicht in den vorerwähnten Zahlen enthalten. Sie erhöhen über die Neubewertungsreserven (Stand Ende 2005: Fr. 34.8 Millionen) direkt das Eigenkapital. Zur Bewertung der Obligationen wurde die Amortized Cost Value Method angewandt (die Differenz zwischen Anschaffungs- und Nominalwert wird über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit – linear proportional zur Restlaufzeit – in die Erfolgsrechnung aufgenommen). Deshalb werden allfällige Schwankungen der Marktwerte in der Rechnung nicht erfasst. Die stille Reserve auf dem Bestand der festverzinslichen Wertschriften beträgt Ende 2005 Fr. 95.1 Millionen.

Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten

Infolge von Portefeuilletransfers und der Übernahme von 240 «La Suisse»-Mitarbeitern wurden die Verwaltungsstrukturen und die Verkaufsorganisation deutlich verstärkt. Deshalb haben sich die Betriebs- und Verwaltungskosten im Nichtlebensbereich von Fr. 147.9 Millionen auf Fr. 176 Millionen erhöht. Im Lebensbereich reduzierten sie sich dagegen von Fr. 59.6 Millionen auf Fr. 54.4 Millionen.

Angesichts der Marktentwicklung und des harten Wettbewerbs ist eine fortlaufende Optimierung unserer Betriebsabläufe unbedingt erforderlich. Mit den fortschreitenden Integrationsarbeiten in den Jahren 2006 und 2007 werden Organisation und Struktur unseres Unternehmens an die neue Situation angepasst.

Zudem wurde die Übertragung unseres wichtigsten Informatikverwaltungssystems auf einen neuen Computer erfolgreich abgeschlossen. Damit wird ein langfristiger Betrieb mit spürbarer Verringerung der Kosten gewährleistet.

Auswirkungen des Portefeuilletransfers mit der Swiss Life und der «La Suisse» auf unseren Personalbestand und unsere Unternehmensorganisation

Das Geschäftsjahr 2005 stellte für alle Mitarbeiter der Gruppe eine grosse Herausforderung dar. In allen Bereichen wurde intensiv gearbeitet. Alle Sektoren – Versicherungsmathematik, Produktion, Schadenregulierung, Informatik, Buchhaltung, Anlagen, Personalmanagement, Logistik und Kundenkontakte – waren stark von den Portefeuilletransfers betroffen.

Während des ganzen Jahres wurde der Kundeninformation über die Bedingungen der Vertragstransfers besondere Beachtung geschenkt. Auch das Personal der Gruppe wurde regelmässig über den Ablauf der Transaktion sowie über organisatorische und technische Auswirkungen informiert.

Es wurden ebenfalls alle erforderlichen Massnahmen ergriffen, um eine optimale Integration der neuen, von der

«La Suisse» kommenden Mitarbeiter sicherzustellen. 1'250 Stunden Ausbildungskurse und Informationssitzungen wurden durchgeführt, um das Wissen und die Kenntnisse so schnell wie möglich zu vermitteln. Die in der beruflichen Vorsorge tätigen Mitarbeiter der Vaudoise Leben erhielten anlässlich ihres Übertritts zur Swiss Life die erforderliche Betreuung.

Grosse Anstrengungen werden auch im kommenden Geschäftsjahr unternommen, um das bisher Erreichte zu festigen und alle Versicherten schnell und mit bester Qualität zu bedienen.

Entwicklung des Personalbestands

Die Entwicklung des Personalbestands wurde von der Anstellung von 240 Mitarbeitern der «La Suisse» und im August 2005 vom Wechsel von rund 40 Mitarbeitern der Abteilung Kollektivleben zur Swiss Life beeinflusst. Der Wechsel der «La Suisse»-Mitarbeiter erfolgte in zwei Etappen. Im April wurden die Aussendienstmitarbeiter in die Verkaufsorganisation und im September die Innendienstmitarbeiter in den Geschäftssitz und in die Agenturen integriert.

Über 80 «La Suisse»-Aussendienstmitarbeiter wurden eingestellt – eine grössere Zahl als anfänglich vorgesehen war. Sie gewährleisteten eine effiziente Betreuung der «La Suisse»-Kunden und eine harmonische Übergangsphase. Ihre Mitarbeit ist sehr bedeutend, um die Übertragung der betreffenden Versicherungsbestände erfolgreich abzuschliessen.

Indem die Vaudoise rund 20 «La Suisse»-Lehrlingen die Fortsetzung ihrer Ausbildung ermöglichte, bestätigte sie ihr Engagement für die Ausbildung der Jugendlichen. Dieses Engagement hat ihr das eidgenössische Zertifikat als qualifizierter Lehrbetrieb eingebracht.

Die Vaudoise hat somit zum Erhalt zahlreicher Arbeitsplätze beigetragen und gewährleistet gleichzeitig eine optimale Übergangsphase für die Betreuung und die Beratung der vormals von der «La Suisse» versicherten Kunden.

Am 1. Januar 2006 betrug die Zahl der Angestellten in Vollzeitstellen umgerechnet 1'281 (127 mehr als im Vorjahr).

Kommentar zum Geschäftsjahr 2005

Weitere Anpassung der Unternehmensorganisation

Geschäftssitz

Alain Dondénaz, 48, Leiter des Departements Unternehmen, und Renato Morelli, 39, Leiter des Departements Private und Direktor der Tochtergesellschaft Valorlife, wurden zu Direktoren ernannt.

Wie bereits im Vorjahresbericht angekündigt und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielsetzungen der Gruppe, wurde der Bereich Wertpapier- und Immobilienanlagen vom Sektor Finanzen ausgegliedert. Für den Sektor Finanzen ist Bernard Grobéty, stellvertretender Generaldirektor und Chief Financial Officer der Gruppe, verantwortlich. Philipp Aegerter, 43, bisher Chief Investment Officer bei der «La Suisse», leitet seit 1. Januar 2006 das neu geschaffene Departement Anlagen und ist als Direktor Mitglied des Direktionsausschusses.

Um die Anforderungen in Bezug auf das Risikomanagement zu erfüllen, verfügt die Gruppe seit 1. Januar 2006 über einen Chief Risk Officer. Mit dieser Aufgabe wurde Jean-Daniel Laffely, 41, der von der «La Suisse» zur Gruppe gekommen ist, betraut.

Die Überprüfung der Kompetenzaufteilung zwischen dem Geschäftssitz und den Agenturen wurde fortgesetzt. Ziel dieser Überprüfung ist es, dank kurzer Entscheidungswege und der Nähe zum Kunden schnell auf dessen Wünsche und Bedürfnisse eingehen zu können.

Agenturnetz und Vertriebspartner

Die landesweite Regionalisierung unseres Agenturnetzes, die vor zwei Jahren in Gang gesetzt wurde, konnte im Dezember 2005 abgeschlossen werden. Grundlage sind Kundennähe, eine ausgeglichene Vertretung in allen

Regionen der Schweiz und eine regionale Zusammenfassung der Kompetenzen für Vertragsverwaltung und Schadenregulierung.

Die Auswahl, Integration und Ausbildung von über 80 «La Suisse»-Beratern gehörten zu den Prioritäten im Geschäftsjahr 2005. Dieses Vorhaben konnte in einer teilweise restrukturierten und geänderten Verkaufsorganisation zufriedenstellend durchgeführt werden. Das Agenturnetz besteht künftig aus 91 Verkaufsstellen. Darunter befinden sich 34 Generalagenturen, die sich auf 17 Regionen aufteilen.

Im Laufe des Geschäftsjahres nahmen folgende Personen ihre Tätigkeit als Generalagent in unserer Gruppe auf: Denis Quenon, Generalagent in Lausanne, René Mayerhofer, stellvertretender Generalagent in Baden, Marc Rothenbühler, Generalagent in Bern, Conrad Thalman, Generalagent in Aarau, Fred Bächer, stellvertretender Generalagent in Thun und Marc Guinault, stellvertretender Generalagent am Geschäftssitz.

Qualität der Beratung, Kundennähe sowie ständige Innovation bei Produkten und Dienstleistungen sind die Kernelemente der Marketingstrategie der Gruppe. Dazu gehört auch die Fähigkeit, in allen Versicherungsbereichen spezifisch angepasste Lösungen vorschlagen zu können.

Der Hauptvertriebskanal der Gruppe bleibt weiterhin unser Agenturnetz mit seinen Beratern. Gleichzeitig wurden die Geschäftsbeziehungen mit ausgewählten Maklern weiter ausgebaut – insbesondere mit ehemaligen Geschäftspartnern der «La Suisse». Über die Makler sollen hauptsächlich Unternehmenskunden akquiriert sowie Lebensprodukte vertrieben werden. In jeder Sprachregion ist ein spezialisierter Brokerservice für die Kontakte mit den Maklern verantwortlich. Es handelt sich um selbstständige Einheiten, denen die erforderlichen Mittel zur Geschäftsakquirierung und zur Schadenregulierung – insbesondere zur Erbringung von Dienstleistungen mit hohem Mehrwert – zur Verfügung stehen.

Beteiligungen

Schweiz

In den schweizerischen Beteiligungen, die insbesondere aus den beiden operativen Gesellschaften **Vaudoise Allgemeine (VA)** und **Vaudoise Leben (VL)** bestehen, wickelt sich die Haupttätigkeit der Gruppe ab. Das gesamte Aktienkapital dieser beiden Gesellschaften – Fr. 60 Millionen (VA) und Fr. 100 Millionen (VL) – befindet sich ausschliesslich im Eigentum der Vaudoise Versicherungen Holding. Die Geschäftstätigkeit dieser beiden Beteiligungen ist Gegenstand des Kommentars zum Geschäftsjahr 2005. Zusammenfassende Angaben zu den entsprechenden Ergebnissen und zur Vermögenslage befinden sich auf den Seiten 64 bis 70.

Die **Prevex**, eine Gesellschaft für Beratung und Expertisen in der beruflichen Vorsorge, die seit 2004 keine Dienstleistungen mehr angeboten hat, hat ihre Tätigkeit umorientiert. Geplant sind die Aufnahme des Versicherungsmaklergeschäftes und die damit verbundene Versicherungsberatung. Am 27. Juni 2005 wurde der Firmenname Prevex in **Brokervallor SA** geändert. Die Höhe ihres Aktienkapitals, das vollständig von der Vaudoise Versicherungen Holding gehalten wird, ist gleich geblieben. Die Gesellschaft übte im Berichtsjahr keine Geschäftstätigkeit aus.

Die **Intras Versicherungen** ist ein landesweit tätiger Krankenversicherer. Die Krankenkasse wurde 1964 von der La Genevoise, der «La Suisse» und der Vaudoise gegründet. Das Angebot der Gesellschaft mit Sitz in Genf umfasst die obligatorische Krankenpflegeversicherung gemäss KVG wie auch dem VVG unterstellte Zusatzversicherungen. Intras hat sich als Versicherer für Privatpersonen und Unternehmen profiliert und hat ein eigenes Agenturnetz. Mit fast 360'000 Versicherten per 31. Dezember 2005 gehört Intras zu den zehn grössten Krankenversicherern in der Schweiz. Intras legt Wert auf den Dienst am Kunden sowie auf die Qualität ihrer Dienstleistungen und strebt ein kontrolliertes Wachstum an.

Dank einer auf die Situation jedes Einzelnen abgestimmten Produktpalette stehen für die spezifischen Kundenwünsche einfache und praktische Lösungen bereit. Hinzu kommen besondere Dienstleistungen mit hohem Mehrwert wie beispielsweise medizinische Beratung, Hilfeleistung im Ausland

oder weltweite Versicherungsdeckungen. Da Intras auf die Unterstützung der Gründergesellschaften zählen kann und über Erfahrung im Bereich der Unternehmensversicherungen verfügt, gewann sie das Vertrauen von mehr als 500 Unternehmen (Dienstleistungs- und Industriebetriebe, multi-nationale Gesellschaften und internationale Organisationen).

Die **Orion** ist eine Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft mit Sitz in Basel, deren Kapital von Fr. 500'000.– zu 78% von der Zürich Versicherungsgruppe und zu 22% von der Vaudoise gehalten wird. Trotz strenger Risikoselektion und konsequentem Re-Underwriting wuchs das Prämienvolumen um 1% auf Fr. 23.1 Millionen. Die Anzahl neuer Schadenfälle nahm in Folge erneut um 3% ab. Durch eine intensivere Bewirtschaftung der Forderungen konnten die Zahlungsausstände erheblich reduziert werden. Daraus resultierte ein positives versicherungstechnisches Ergebnis (Combined Ratio 96.6%). Zusammen mit den erfreulichen Kapitalerträgen führte dies im Berichtsjahr zu einem sehr guten Resultat. Das Eigenkapital konnte deshalb im Hinblick auf die neuen Solvabilitätsvorschriften nochmals verstärkt werden.

Die Vaudoise Versicherungen Holding ist mit 10% an der **Europ Assistance (Schweiz) Holding AG** (Aktienkapital Fr. 1'400'000.–) beteiligt. Dank dieser Partnerschaft bieten wir unseren Kunden kostenlose Assistance-Leistungen. Ausserdem kann man mit dem Produkt Septimo (modulartig aufgebaute Haushaltversicherung) eine zusätzliche Reiseversicherung abschliessen, die Annullierungskosten übernimmt. Der Erfolg der Assistance-Dienstleistungen, deren Qualität von allen geschätzt wird, wird Jahr für Jahr bestätigt.

Ausland

Valorlife ist eine 1998 gegründete Lebensversicherungsgesellschaft liechtensteinischen Rechts. Ihr Aktienkapital wird zu 57.1% von der Vaudoise Allgemeinen und zu 42.9% von der Vaudoise Leben gehalten. Der Sitz befindet sich in Vaduz. Ein Auszug aus dem Geschäftsbericht der Gesellschaft ist auf den Seiten 72 und 73 aufgeführt.

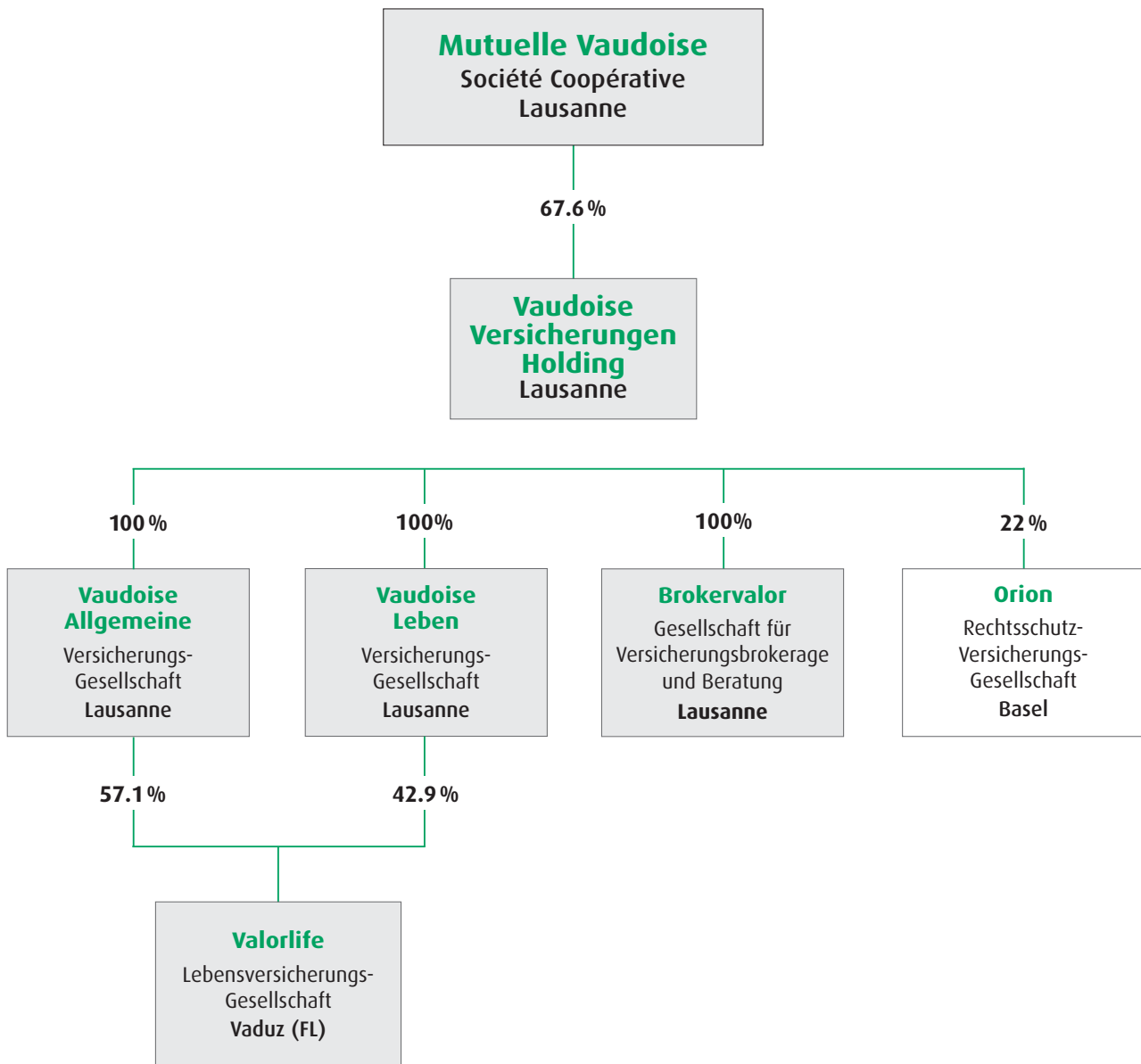
Corporate Governance

Corporate Governance

Struktur der Gruppe	S. 22
Organe der Gruppe	S. 23
Organisation und Tätigkeit des Verwaltungsrates	S. 28

Corporate Governance

Struktur der Gruppe



Die Prevx wurde in Brokervallor SA umgewandelt. Geplant ist die Aufnahme des Versicherungsmaklergeschäfts und die damit verbundene Versicherungsberatung. Im Berichtsjahr wurde noch keine Geschäftstätigkeit ausgeübt. Die übrigen Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding beteiligt ist, sind auf den Seiten 57 und 58 des Jahresberichtes aufgeführt.

Zusammensetzung des Aktienkapitals und Informationen für die Aktionäre

Die Angaben über die Zusammensetzung des Aktienkapitals und die Informationen für die Aktionäre finden Sie unter dem Titel «Informationen über die Vaudoise Versicherungen Holding» auf Seite 60 des vorliegenden Jahresberichtes.

Organe der Gruppe

Verwaltungsrat 2005

		Erstmalige Wahl	Ende der Amtszeit
François Carrard	Präsident, geboren am 19. Januar 1938	1983	2007
Nationalität	Schweiz		
Ausbildung	Dr. iur.		
Tätigkeit	Rechtsanwalt		
	Lausanne		
Frühere Tätigkeiten	seit 1967 selbständiger Anwalt 1989-2003 Generaldirektor Internationales Olympisches Komitee		
Weitere Informationen	Verwaltungsratspräsident der Beau-Rivage Palace SA, Lausanne Verwaltungsratspräsident der GEM Global Estate Managers SA, Genf; Verwaltungsratsvizepräsident ING Bank (Suisse) SA, Genf Verwaltungsrat der Kabelwerke Brugg AG Holding, Brugg Verwaltungsrat der Compagnie Financière Tradition, Lausanne Aufsichtsratsmitglied Kamps AG, Düsseldorf (D)		
René-A. Beck	Vizepräsident und Verwaltungsrat bis 14. Juni 2005 geboren am 3. November 1934	1995	2005
Nationalität	Schweiz		
Ausbildung	Ingenieur ETHL/SIA		
Tätigkeit	Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften		
	Pully		
Frühere Tätigkeiten	1964-1968 Betriebsleiter TESA SA 1968 Verwaltungsratsdelegierter GRAM SA		
Paul-André Sanglard	Vizepräsident seit 14. Juni 2005, geboren am 8. Oktober 1950	1994	2006
Nationalität	Schweiz		
Ausbildung	Dr. rer. oec		
Tätigkeit	Selbständiger Ökonom Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften		
	Pruntrut		
Frühere Tätigkeiten	1979-1984 Leiter zentrale Tresorerie des Kantons Jura 1983-1995 Dozent an der Universität Genf 1984-1989 Mitglied des «Executive Committee» des Weltforums der Wirtschaft (WEF); seit 1989 selbständiger Ökonom		
Weitere Informationen	Verwaltungsratspräsident der Banque Cantonale du Jura, Pruntrut Verwaltungsrat der Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne Verwaltungsrat der British Tobacco Switzerland SA, Boncourt Verwaltungsratspräsident OnO (Ophthalmologic Network Organization) SA, Genf; Verwaltungsrat der TSM-Transportversicherungs-Gesellschaft, La Chaux-de-Fonds		
Rolf Mehr	Delegierter des Verwaltungsrates, geboren am 21. Juli 1944	2001	2007
Nationalität	Schweiz		
Ausbildung	Eidg. dipl. Organisator, Verkaufs- und Marketingleiter		
Tätigkeit	Präsident der Generaldirektion		
	St-Prex		
Frühere Tätigkeiten	1978-1987 Generalagent der Schweizerischen Mobiliar, Lausanne 1987-1990 Direktor Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Luxemburg 1990-1992 Generaldirektor Zürich Versicherungsgruppe, Belgien		
Weitere Informationen	Verwaltungsrat Mapfre Re, Madrid Verwaltungsrat Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Genf		

Corporate Governance

		Erstmalige Wahl	Ende der Amtszeit
Chantal Balet Emery	Verwaltungsrätin, geboren am 7. Juni 1952	2000	2006
Nationalität	Schweiz		
Ausbildung	Rechtsanwältin und Notarin		
Tätigkeit	Mitglied der Geschäftsleitung von economiesuisse und Leiterin Verbandsbüro Westschweiz		
	Grimisuat		
Frühere Tätigkeiten	1984-1994 selbständige Rechtsanwältin und Notarin, Martigny 1993-1994 Ersatzrichterin am Walliser Kantonsgericht 1994-2000 Westschweizer Sekretärin der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf), Genf 1998-2002 Sekretärin des Verbandes der Walliser Industriellen		
Weitere Informationen	Mitglied des Rates der Stiftung für medizinische Forschung, Genf Mitglied des Wirtschafts- und Sozialrats des Kantons Wallis Stiftungsrätin der Fondation Leenaards		
Hubert Barde	Verwaltungsrat, geboren am 10. November 1938	1993	2008
Nationalität	Schweiz		
Ausbildung	Dipl. Ing. ETHZ; Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften		
Tätigkeit	Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften		
	Le Mont-sur-Lausanne		
Frühere Tätigkeiten	1978-1996 Generaldirektor Orlait (waadtländisch-freiburgischer Milchverband); anschliessend Mitglied der Generaldirektion der Unternehmensgruppe Toni Milch		
Weitere Informationen	Präsident der Industrie- und Handelskammer des Kantons Waadt, Lausanne Vizepräsident des Vorstandes des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes Verwaltungsrat der Romande Energie SA und der Compagnie Vaudoise d'Electricité Verwaltungsrat EOS Holding SA und EOS SA, Lausanne Verwaltungsrat HYDRO Exploitation SA, Sitten Verwaltungsrat Avenir Trading SA, Granges-Paccot Verwaltungsrat der Schenk Holding SA und der Schenk SA, Rolle		
Luregn-Mathias Cavelti	Verwaltungsrat, geboren am 1. April 1935	1993	2006
Nationalität	Schweiz		
Ausbildung	Dr. iur.		
Tätigkeit	Rechtsanwalt		
	Chur		
Frühere Tätigkeiten	1971-1979 Nationalrat 1980-1995 Ständerat (1989/1990 Ständeratspräsident)		
Weitere Informationen	Präsident der Cuminanza Rumantscha Radio e Televisiun (CRR) Verwaltungsrat SRG SSR idée suisse Präsident der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden		

		Erstmalige Wahl	Ende der Amtszeit
Marco Gambazzi	Verwaltungsrat, geboren am 11. Dezember 1937	1999	2008
Nationalität	Schweiz		
Ausbildung	Lic. iur.		
Tätigkeit	Rechtsanwalt und Notar Lugano		
Frühere Tätigkeiten	1965 Advokatur- und Notariatspatent Partner des Advokaturbüros Galli und Celio ab 1984 Advokaturbüro Gambazzi & Berra 1968-1972 Stadtrat von Lugano 1980-1988 Verwaltungsratsvizepräsident und Verwaltungsratsdelegierter Lloyd Adriatico, Triest 1988-1993 Verwaltungsratsvizepräsident Finarte SpA, Mailand		
Weitere Informationen	Verwaltungsrat der Norinvest Holding SA, Genf		
Peter Kofmel	Verwaltungsrat, geboren am 16. September 1956	1999	2008
Nationalität	Schweiz		
Ausbildung	Rechtsanwalt und Notar		
Tätigkeit	Selbständiger Berater ab 1.1.2005 Bern		
Frühere Tätigkeiten	1985-2004 Unternehmensberater bei der BDO Visura 1995-2003 Nationalrat		
Weitere Informationen	Verwaltungsrat der Scintilla AG, Solothurn; Verwaltungsrat der AZ Direct AG, Rotkreuz; Verwaltungsrat der DCL Data Care AG, Kriens; Verwaltungsratspräsident der GVFI International AG, Basel Verwaltungsrat der Aareholz AG, Solothurn; Vizepräsident des Schulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz Verwaltungsrat der Gsponer Consulting Group AG, Binningen		
Pierre Stephan	Verwaltungsrat, geboren am 30. März 1941	1999	2008
Nationalität	Schweiz		
Ausbildung	Kaufmann und Betriebswirtschafter		
Tätigkeit	Delegierter des Verwaltungsrats der Stephan AG Freiburg		
Frühere Tätigkeiten	1970 Verwaltungsrat Stephan AG; 1985 Direktor Stephan AG		
Weitere Informationen	Verwaltungsrat der SAPCO SA, Freiburg Verwaltungsratsvizepräsident der Groupe E AG, Freiburg Verwaltungsrat der EOS Holding SA, Lausanne Verwaltungsrat der EXPO CENTRE AG, Freiburg Verwaltungsrat der HYDRO Exploitation SA, Sitten Verwaltungsrat der Avenir Trading AG, Granges-Paccot		

Generalsekretär des Verwaltungsrates: Jacky Bovay, Lutry.

Kreuzverflechtungen: Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten kotierter Gesellschaften.

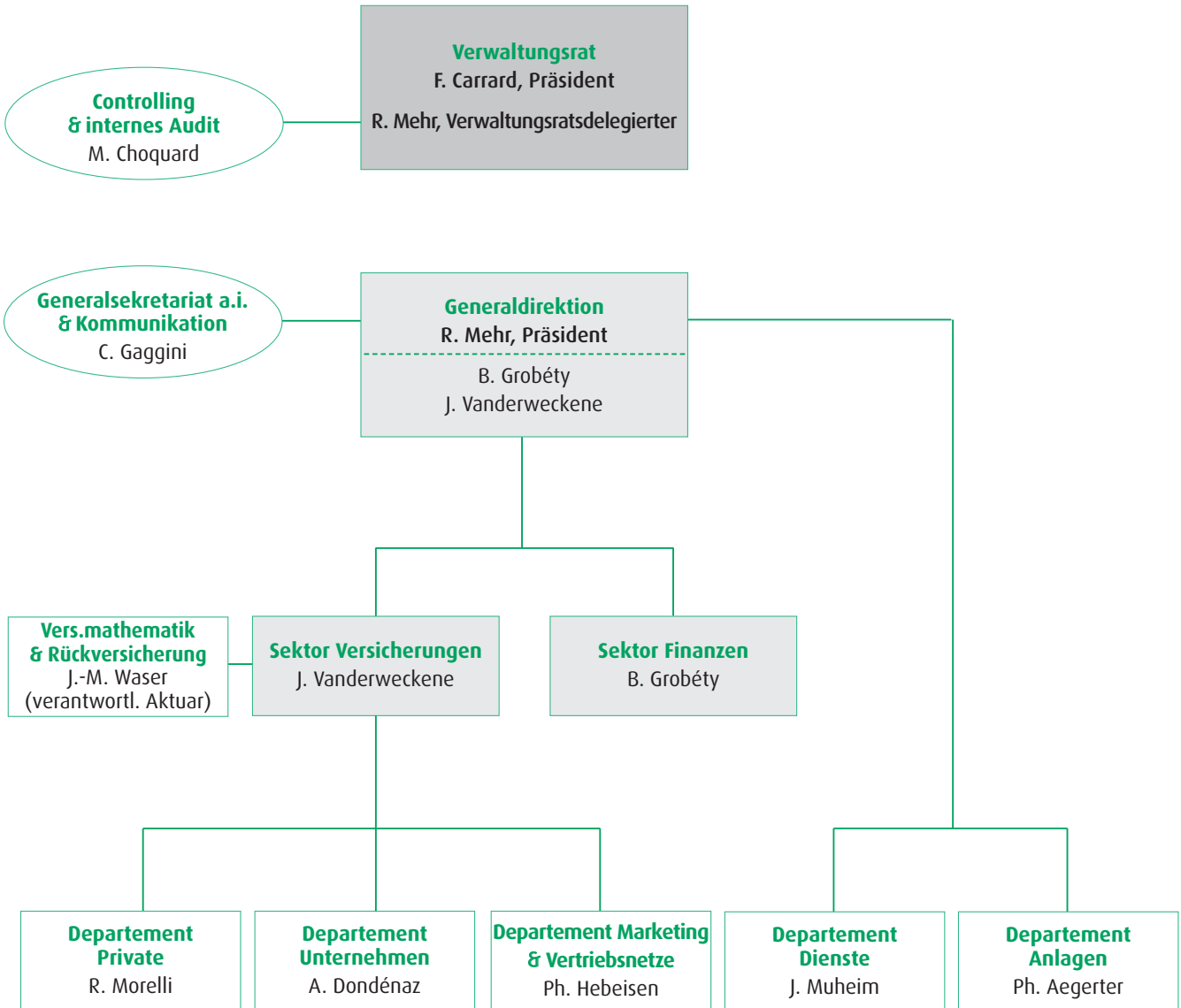
Ablaufende Verwaltungsratsmandate: Die Mandate von Chantal Balet Emery und Paul-André Sanglard laufen an den kommenden Generalversammlungen vom 23. Mai 2006 ab. Sie stellen sich zur Wiederwahl.

Da René-A. Beck die reglementarische Altersgrenze erreichte, trat er an den Generalversammlungen vom 14. Juni 2005 zurück.

Da Luregn-Mathias Cavelty die reglementarische Altersgrenze erreicht hat, tritt er an den Generalversammlungen vom 23. Mai 2006 zurück.

Corporate Governance

Funktionelles Organigramm 1. Januar 2006



Generaldirektion

Rolf Mehr

	Präsident St-Prex
Nationalität	Schweiz
Ausbildung	Eidg. dipl. Organisator, Verkaufs- und Marketingleiter
Frühere Tätigkeiten	1978-1987 Generalagent der Schweizerischen Mobiliar, Lausanne 1987-1990 Direktor Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Luxemburg 1990-1992 Generaldirektor Zürich Versicherungsgruppe, Belgien
Weitere Informationen	Verwaltungsrat Mapfre Re, Madrid Verwaltungsrat Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Genf

Bernard Grobéty

	Stellvertretender Generaldirektor, Leiter des Sektors Finanzen Féchy
Nationalität	Schweiz
Ausbildung	Diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling
Frühere Tätigkeiten	ab 1972 Vaudoise Versicherungen
Weitere Informationen	Verwaltungsrat der Romande Energie SA und der Compagnie Vaudoise d'Electricité Mitglied des Verwaltungsrates des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung

Joseph Vanderweckene

	Stellvertretender Generaldirektor, Leiter des Sektors Versicherungen Vufflens-la-Ville
Nationalität	Belgien
Ausbildung	Lic. iur. und Mathematiker
Frühere Tätigkeiten	1987-1990 Vizedirektor Assurance Liégeoise 1990-1995 Direktor IARD der Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Belgien
Weitere Informationen	Konsularrichter am Handelsgericht Lüttich Maître de conférences an der Universität Lüttich

Direktionsausschuss

Seit 1. Januar 2006 setzt sich der Direktionsausschuss aus den Mitgliedern der Generaldirektion und den nachstehend aufgeführten Direktoren zusammen:

Philipp Aegerter, Anlagen

Alain Dondénaz, Versicherungen Unternehmen

Philippe Hebeisen, Marketing & Vertriebsnetze

Renato Morelli, Versicherungen Private und Valorlife

Jurg Muheim, Dienste

Jean-Michel Waser, Versicherungsmathematik & Rückversicherung, verantwortlicher Aktuar

Controlling & internes Audit, Risikomanagement

Michel Choquard, Controlling & internes Audit

Jean-Daniel Laffely, Risikomanagement

Corporate Governance

Organisation und Tätigkeit des Verwaltungsrates

Statutarisch ist vorgesehen, dass sich der Verwaltungsrat aus mindestens 7 Mitgliedern zusammensetzt. Zurzeit umfasst er 9 Personen: 1 Verwaltungsratsdelegierter und 8 nicht exekutive Mitglieder.

1. Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtszeit von 3 Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Erneuerungswahlen der Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgen aufgrund des Ablaufs der jeweiligen Amtszeit gestaffelt.

2. Reglementarische Altersgrenze

Ein Verwaltungsratsmitglied muss unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten.

3. Sitzungen

Der Verwaltungsrat hält pro Jahr 8 bis 10 Sitzungen ab. Die Einberufung erfolgt schriftlich 5 Tage vor der Sitzung und die Verwaltungsratsmitglieder erhalten zusammen mit der Einladung alle Unterlagen zu den Themen, die behandelt werden müssen.

4. Ausschüsse des Verwaltungsrates

4.1 Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) besteht aus 3 nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates:

Peter Kofmel	Präsident
Chantal Balet Emery	Mitglied
Paul-André Sanglard	Mitglied

Die Mitglieder der Generaldirektion und der interne Auditor werden zu allen Sitzungen eingeladen. Die Aufgabe des

Prüfungsausschusses besteht insbesondere darin, den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage der Gesellschaften sowie die Einhaltung der Verfahren zu überwachen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe unterhält er regelmässige Kontakte zum Leiter des Sektors Finanzen und zum internen Auditor sowie, soweit erforderlich, zur externen Revisionsstelle. Der Prüfungsausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

4.2 Anlageausschuss

Der Anlageausschuss setzt sich aus 6 Personen zusammen:

Paul-André Sanglard, nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied, Vorsitzender
Rolf Mehr, Verwaltungsratsdelegierter und Präsident der Generaldirektion
Bernard Grobéty, Leiter des Sektors Finanzen
Philipp Aegerter, Leiter des Departements Anlagen
Jean-Pierre Steiner, Verantwortlicher Pensionskassenanlagen und Risikomanagement, Nestlé-Gruppe
Pierre Henchoz, Gesellschafter der Holding Privé Lombard, Odier, Darier, Hentsch & Cie (ab 1. Januar 2006 abgelöst von Adrian Künzi, Mitglied der Geschäftsleitung von Wegelin & Co. Privatbankiers)

Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Anlagestrategie zu analysieren und die Generaldirektion sowie den Verwaltungsrat in diesem Bereich zu beraten. Der Anlageausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

5. Risikomanagement

Die Risikomanagementprozesse werden vom Verwaltungsrat festgelegt und deren Anwendung wird vom Prüfungsausschuss überwacht. Der Prüfungsausschuss kann dabei auf die Unterstützung des internen Auditors zählen, der an all seinen Sitzungen teilnimmt und dem er bestimmte Aufträge anvertrauen kann. Der Prüfungsausschuss hält mindestens einmal pro Jahr eine Sitzung mit der externen Revisionsstelle ab. Auf operativer Ebene erfolgt die Risikoabschätzung und -kontrolle im Rahmen spezifischer Aufgaben in den einzelnen Departementen, wobei je nach Bedarf der interne Auditor und die Dienststelle Versicherungsmissbrauch herangezogen werden. Seit 1. Januar 2006 verfügt die Gruppe über einen Chief Risk Officer.

6. Kompetenzregelung und Beziehungen zur Generaldirektion

Abgesehen von den unter OR 716a aufgeführten unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben ist der Verwaltungsrat für Folgendes allein zuständig: Er legt die Richtlinien für die strategische Ausrichtung und die Geschäfts- und Anlagepolitik fest. Ausserdem fällt die Planung, insbesondere jene von Investitionen, und das Budget in seinen Kompetenzbereich. Er entscheidet ebenfalls über die Lohnpolitik, die Entschädigung seiner Mitglieder und über jene der Geschäftsleitung.

Wie im Organisationsreglement festgehalten, wird die Geschäftsführung der Generaldirektion übertragen. Ihr obliegt es, den Verwaltungsrat periodisch zu informieren und ihn über aussergewöhnliche Gegebenheiten und Vorfälle zu unterrichten. Zur Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat dem internen Auditor über den Prüfungsausschuss bestimmte Aufträge erteilen.

Die Mitglieder der Generaldirektion nehmen an allen Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Je nach Art der behandelten Themen werden auch weitere Mitglieder des Direktionsausschusses zu den Sitzungen eingeladen. Einmal pro Jahr halten der Verwaltungsrat und der Direktionsausschuss eine gemeinsame Sitzung ab. Diese Sitzung dient insbesondere der Festlegung der Konzernstrategie und der Beschlussfassung über die dreijährige Finanzplanung.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten monatlich einen ausführlichen Bericht über den Verlauf der Versicherungs- und Finanzgeschäfte.

7. Entschädigungen an Organe der Gesellschaft

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein Grundhonorar und Sitzungsgelder. Die nachfolgenden Beträge entsprechen der Gesamtentschädigung.

Exekutives Verwaltungsratsmitglied (Verwaltungsratsdelegierter) und Generaldirektion; d. h. insgesamt für 3 Personen	Fr. 1'281'417.-
Für insgesamt 9 nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder	Fr. 500'038.-

Im Berichtsjahr wurden weder Aktien noch Optionen zugeteilt. Es wurden weder zusätzliche Honorare noch Abgangsschädigungen ausgerichtet. Ehemalige Organmitglieder erhielten keine Entschädigungen.

8. Höchste Gesamtentschädigung

Verwaltungsratsdelegierter	Fr. 546'393.-
----------------------------	---------------

9. Orgendarlehen

An das exekutive Verwaltungsratsmitglied und die Generaldirektion

Hypothekendarlehen (Stand 31.12.2005)	Fr. 664'000.-
---------------------------------------	---------------

Anzahl Darlehensnehmer	1
------------------------	---

An nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder	keine Darlehen
--	----------------

10. Besitz von Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding

Folgende Anzahl Aktien werden gehalten

- vom exekutiven Verwaltungsratsmitglied und von der Generaldirektion	200
- von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates	640

11. Revisionsstelle

KPMG Fides Peat, Lausanne	
Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandates	14.06.2005
Amtsantritt des für das bestehende Revisionsmandat verantwortlichen leitenden Revisors	11.06.2002
Im Geschäftsjahr 2005 in Rechnung gestellte Revisionshonorare	Fr. 320'670.-

Konsolidierte Rechnung

Konsolidierte Rechnung der Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung	S. 32
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	S. 34
Geldflussrechnung	S. 36
Konsolidiertes Eigenkapital	S. 37
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	S. 39
Bericht des Konzernprüfers	S. 52

Die operationellen Bewegungen im Geschäftsjahr 2005 sind durch die Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» und die Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life beeinflusst, weshalb ein Vergleich der Zahlen der beiden Geschäftsjahre nicht in allen Bereichen aussagekräftig ist.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in tausend Franken)

	Anmerkungen ¹⁾	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2005 Netto	2004 Netto
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Nichtlebensgeschäft					
Gebuchte Prämien	1	598'526	34'813	563'713	518'842
Veränderung der Prämienüberträge		28'921	4'511	24'410	-3'291
Verdiente Prämien		627'447	39'324	588'123	515'551
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				61'279	50'671
Übriger versicherungstechnischer Ertrag	2			4'270	3'033
Total Ertrag				653'672	569'255
Schadenzahlungen		391'319	28'478	362'841	328'947
Veränderung der Schadenrückstellungen		131'824	52'952	78'872	60'029
Schadenaufwand		523'143	81'430	441'713	388'976
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		547	0	547	1'125
Zugewiesene Überschussanteile	3	12'007	142	11'865	10'779
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	181'557	5'557	176'000	147'900
Übriger versicherungstechnischer Aufwand	5			1'652	1'039
Total Aufwand				631'777	549'819
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäftes				21'895	19'436
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Lebensgeschäft					
Gebuchte Prämien	1	1'356'986	9'003	1'347'983	1'126'826
Veränderung der Prämienüberträge		-1'811	-12	-1'799	-149
Verdiente Prämien		1'355'175	8'991	1'346'184	1'126'677
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				268'230	256'589
Total Ertrag				1'614'414	1'383'266
Bezahlte Versicherungsleistungen		705'233	5'195	700'038	799'780
Veränderung der Schadenrückstellungen		1'356	1'590	-234	3'019
Veränderung des Deckungskapitals		801'264	-105	801'369	438'551
Total Versicherungsleistungen		1'507'853	6'680	1'501'173	1'241'350
Zugewiesene Überschussanteile	3	26'017	0	26'017	45'326
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	54'417	0	54'417	59'584
Total Aufwand				1'581'607	1'346'260
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes				32'807	37'006

¹⁾ Siehe Seite 41 ff.

	Anmerkungen	2005 Netto	2004 Netto
Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung			
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	365'143	357'753
Aufwand für Kapitalanlagen	7	-33'456	-39'877
Ergebnis aus Kapitalanlagen		331'687	317'876
Finanzergebnisse in versicherungstechnischen Rechnungen verbucht	8	-329'509	-307'260
Übriger finanzieller Ertrag	9	66'314	30'925
Übriger finanzieller Aufwand	10	-51'305	-52'530
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		17'187	-10'989
Gesamterfolgsrechnung			
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäftes		21'895	19'436
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes		32'807	37'006
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		17'187	-10'989
Ertrag aus der Abtretung eines Versicherungsbestandes		43'238	0
Zuweisung an die technischen Rückstellungen für Wertveränderungen und ausserordentliche Risiken		-31'000	-9'000
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen		-14'751	-6'482
Anteil der Swiss Life am Ergebnis des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge		-12'059	0
Ergebnis vor Steuern		57'317	29'971
Laufende Steuern	11	-7'176	-3'101
Latente Steuern		-6'035	691
Jahresgewinn		44'106	27'561

Die operationellen Bewegungen im Geschäftsjahr 2005 sind durch die Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» und die Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life beeinflusst, weshalb ein Vergleich der Zahlen der beiden Geschäftsjahre nicht in allen Bereichen aussagekräftig ist.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

(in tausend Franken)

	Anmerkungen	2005	2004
Aktiven			
Kapitalanlagen	12		
Grundstücke und Bauten		763'251	696'729
Nicht konsolidierte Beteiligungen		11'715	9'195
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag		227'667	293'736
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		2'091'060	3'304'270
Hypotheken		179'906	246'320
Darlehen an Körperschaften		1'173'652	2'080'903
Policendarlehen		11'102	34'956
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen		441'411	888'800
		4'899'764	7'554'909
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	12	1'762'183	960'822
Übrige Sachanlagen	13	6'246	7'721
Immaterielle Anlagen	14	30'600	0
Depots aus übernommenen Rückversicherungen		28'111	24'421
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft			
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern		10'479	67'876
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern		27	2'280
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr		11'463	7'138
		21'969	77'294
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		215	252
Übrige Forderungen	15	34'157	19'226
Flüssige Mittel	16	76'700	44'168
Rechnungsabgrenzungsposten			
Marchzinsen		49'811	90'972
Sonstiges		26'505	45'019
		76'316	135'991
Total Aktiven		6'936'261	8'824'804

	Anmerkungen	2005	2004
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital		75'000	75'000
Eigene Aktien		-6'719	0
Kapitalreserve		27'500	27'500
Gewinnreserve		146'214	122'603
Neubewertungsreserve		104'315	75'926
Jahresgewinn		44'106	27'561
		390'416	328'590
Versicherungstechnische Rückstellungen			
	17		
Prämienüberträge		198'450	181'254
Deckungskapital		2'575'539	5'617'252
Schadenrückstellungen		1'378'233	1'053'077
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen der Versicherten		30'634	27'311
Übrige Rückstellungen		35'392	34'845
		4'218'248	6'913'739
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen			
	18	1'751'730	959'142
Finanzielle Rückstellungen			
	19		
Rückstellungen für laufende Steuern		5'438	2'247
Rückstellungen für latente Steuern	20	22'881	11'861
Rückstellung für Restrukturierungskosten		15'000	0
		43'319	14'108
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen			
		24'755	26'519
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen		7'785	10'603
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und anderen Anspruchsberechtigten		64'396	63'019
Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile		163'879	215'077
		236'060	288'699
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe		20'500	19'500
Übrige Verbindlichkeiten		26'500	26'799
		47'000	46'299
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe		465	477
Übrige Verbindlichkeiten		18'418	17'664
		18'883	18'111
Rechnungsabgrenzungsposten			
Vorausbezahlte Prämien		188'645	217'954
Sonstiges		17'205	11'643
		205'850	229'597
Total Passiven		6'936'261	8'824'804

Geldflussrechnung

(in tausend Franken)

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2005	2004
Jahresgewinn	44'106	27'561
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
• Grundstücke und Bauten	1'961	4'841
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	2'417	-8'398
• nicht konsolidierte Beteiligungen	-1'610	-100
• übrige Sachanlagen	6'275	5'258
• immaterielle Anlagen	3'490	0
Ertrag aus der Abtretung eines Versicherungsbestandes	-43'238	0
Zunahmen/Abnahmen (-)		
• versicherungstechnische Rückstellungen	820'507	503'872
• finanzielle Rückstellungen	9'043	2'428
• Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	19'868	-270
• Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	569	-30'011
• Depots aus übernommenen Rückversicherungen	-3'587	-6'560
• Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	544	-330
• Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	37	-44
• Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	18	33
• übrige Forderungen	-15'282	-3'537
• übrige Verbindlichkeiten	753	-3'943
• aktive Rechnungsabgrenzung	-1'397	75'921
• passive Rechnungsabgrenzung	2'197	20'620
Total	846'671	587'341
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
• Grundstücke und Bauten	-49'903	-36'952
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-805'691	-574'682
• nicht konsolidierte Beteiligungen	-910	-2'715
• übrige Sachanlagen	-4'800	-5'614
• immaterielle Anlagen, netto	9'149	0
Total	-852'155	-619'963
Geldfluss aus dem Finanzgeschäft		
• bei der Übertragung von Versicherungsbeständen übernommene und abgegebene Nettoverpflichtungen	47'984	0
• Erwerb eigener Aktien	-6'719	0
• Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-3'950	-3'950
• langfristige Verbindlichkeiten gegenüber einem nahe stehenden Unternehmen	1'000	3'500
• übrige langfristige Verbindlichkeiten (Bankdarlehen)	-299	1'799
Total	38'016	1'349
Nettoerhöhung/Nettoabnahme (-) der flüssigen Mittel	32'532	-31'273

Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember 2005

	Aktienkapital	Kapitalreserve	Einbehaltene Gewinne ¹⁾	Eigene Aktien ²⁾	Neubewertungsreserve	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2004	75'000	27'500	126'553	0	104'898	333'951
Ausgeschüttete Dividenden (Vorjahr)			-3'950			-3'950
Jahresgewinn			27'561			27'561
Wertveränderungen						
- Grundstücke und Bauten					-30'876	-30'876
- Wertschriften und Forderungen					-4'653	-4'653
- Latente Steuern auf Wertschwankungen					6'557	6'557
Eigenkapital per 31. Dezember 2004	75'000	27'500	150'164	0	75'926	328'590
Ausgeschüttete Dividenden (Vorjahr)			-3'950			-3'950
Erwerb eigener Aktien				-6'719		-6'719
Jahresgewinn			44'106			44'106
Wertveränderungen						
- Grundstücke und Bauten					18'580	18'580
- Wertschriften und Forderungen					16'246	16'246
- Latente Steuern auf Wertschwankungen					-6'437	-6'437
Eigenkapital per 31. Dezember 2005	75'000	27'500	190'320	-6'719	104'315	390'416

Konsolidierte
Rechnung

¹⁾ Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2005 auf Fr. 58 Millionen (Fr. 48.2 Millionen per 31. Dezember 2004).

²⁾ Die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft, Lausanne, hält 61'000 Namenaktien B im Nennwert von Fr. 25.-, die sie am 10. Mai 2005 zum Preis von Fr. 6'719'059.- erwarb.

Informationen über das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding finden Sie auf Seite 60.

Eigene Aktien, die von der Unternehmung nahe stehenden Einheiten gehalten werden

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10'000'000 Namenaktien A im Nennwert von Fr. 5.- und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von Fr. 25.-.

Die Personalvorsorgestiftung der Vaudoise Versicherungen besitzt 20'000 Namenaktien B im Nennwert von Fr. 25.-.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

(in tausend Franken)

Vorbemerkung

Im Geschäftsjahr 2005 übernahm die Vaudoise Allgemeine den Vermögensversicherungsbestand der «La Suisse», und die Vaudoise Leben trat ihr Versicherungsportefeuille der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life ab.

Die Aufsichtsbehörde stimmte den Transaktionen am 9. August 2005 rückwirkend auf den 1. Januar 2005 zu. Deshalb werden nur die Bewegungen des Vermögensversicherungsbestandes des 2. Halbjahres und jene der Versicherungen der beruflichen Vorsorge des 1. Halbjahres in den versicherungstechnischen Ergebnissen des Geschäftsjahres 2005 berücksichtigt. Das in der Rechnung fehlende Halbjahr des jeweiligen Versicherungsbestandes hat jedoch direkt die finanzielle Abwicklung der beiden Transaktionen beeinflusst. Angesichts dieser Umstände sind Zahlenvergleiche mit dem Vorjahr nicht in allen Bereichen aussagekräftig.

I Konsolidierungskreis

Die per 31. Dezember 2005 konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung berücksichtigen die Muttergesellschaft, d.h. die Vaudoise Versicherungen Holding, sowie die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft, die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft und Valorlife, Lebensversicherungs-Gesellschaft.

II Rechnungslegungsstandards

Die Jahresrechnung wurde gemäss den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt.

III Methode der Konsolidierung

Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und Valorlife werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding einbezogen, die direkt oder indirekt das gesamte Aktienkapital der vorgenannten Gesellschaften hält. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 100% einbezogen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert.

Die Beteiligungen, die gesamthaft in der konsolidierten Rechnung nur wenig Gewicht haben, d.h. Brokervor SA, Orion, Europ Assistance (Schweiz) Holding AG sowie Mapfre Re, die mit weniger als 2% keine Beteiligung im strategischen Sinne des Wortes ist, sind zum Anschaffungspreis unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen bewertet.

IV Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen, deren wichtigste Regeln nachfolgend beschrieben werden:

Kapitalanlagen

- Die Mietobjekte sind zum Verkehrswert bilanziert, der in den meisten Fällen von einem unabhängigen Experten ermittelt wurde. Die im Bau befindlichen Objekte, die Gebäude des Geschäftssitzes in Lausanne und das Stockwerkeigentum von Valorlife in Vaduz sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt.
- Kотиerte Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag sind zum Marktwert aufgeführt. Nichtkотиerte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Die an die Lebensversicherungsprodukte Trendvalor gebundenen Optionen sind unter Berücksichtigung einer linearen Abschreibung bis Verfall, ausgehend vom Kaufpreis, jedoch maximal zu ihrem Marktwert in die Rechnung aufgenommen worden. Die an die von Valorlife kommerzialiserten Produkte Trendvalor gebundenen Optionen werden zu ihrem Marktwert bewertet. Das gleiche gilt für Optionen, die als Folge von Vertragsrückkäufen frei geworden sind.
- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet.
- Hypotheken und Darlehen an Körperschaften sowie auf Lebensversicherungspolice sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf Darlehen, deren Rückzahlung unsicher ist, wurden die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen.
- Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

(in tausend Franken)

- Derivate und andere Finanzprodukte werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet oder zum Bezug passiver Positionen einzelner Valoren eingesetzt, wobei jedoch bei diesen Strategien auf jeglichen Hebeleffekt verzichtet wird. Kassierte oder bezahlte Prämien auf während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Kassierte Prämien aus per 31. Dezember noch offenen Transaktionen werden neutralisiert und zu ihrem Wiederbeschaffungswert, mindestens aber in der Höhe der einzelnen tatsächlich einkassierten Prämie in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgeführt.
- Die für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert aufgeführt und haben als Gegenposten die spezifischen technischen Rückstellungen.

Übrige Sachanlagen

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die 3 bis 5 Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.

Immaterielle Anlagen

- Sie werden in der Bilanz zu den Anschaffungskosten berücksichtigt und während 5 Jahren jährlich planmässig abgeschrieben.

Versicherungstechnische Rückstellungen

- Diese Posten wurden so übernommen, wie sie in den Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften erscheinen. Sie beruhen auf Schätzungen der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten und Geschädigten und wurden nach der aufsichtsrechtlichen Methode vorsichtig bemessen.

Übrige Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten

- Diese Posten wurden zum Verkehrswert eingesetzt.

Umrechnung von Fremdwährungen

- Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der

Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt. Dagegen werden Differenzen aus Fremdwährungsumrechnungen aus der Konsolidierung den Neubewertungsreserven zugewiesen.

V Ausweis der Gewinne und Verluste aufgrund der Anwendung der vorgehend erwähnten einheitlichen Bewertungsgrundsätze

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresabrechnung werden wie folgt verbucht:

Kapitalanlagen

- Eine positive Differenz zwischen dem Marktwert und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.
- Eine negative Differenz zwischen dem konsolidierten Wert und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft fließt in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).
- Für Optionen auf Börsenindizes, die an Versicherungspolice der Valorlife, Liechtenstein, gebunden sind, gilt Folgendes: Falls sich im Jahresvergleich eine positive oder negative Differenz bei den Marktwerten ergibt, verändert sich das Deckungskapital um diese Differenz.

Sachwerte

- Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung werden erfolgswirksam erfasst.

VI Umgruppierung einiger Bilanzposten und Anpassung Rechnung 2004

Um die Gliederung der Bilanz zu verbessern, werden die Kontokorrentsalden unserer Agenturen künftig nach den jeweiligen Aktiv- und Passivposten in verschiedene Kontenarten aufgeteilt (flüssige Mittel, Prämien, Schadenzahlungen usw.). Die Zahlen des Geschäftsjahres 2004 wurden entsprechend angepasst.

VII Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1.1 Bruttoprämien nach Versicherungszweigen

	2005	%	2004	%
Nichtleben				
Unfallversicherung	112'360	18.8	101'904	18.7
Krankenversicherung	102'714	17.2	101'011	18.5
Haftpflichtversicherung	50'214	8.4	43'959	8.0
Motorfahrzeugversicherung	238'693	39.9	217'559	39.8
Feuer- und übrige Sachversicherungen	72'526	12.1	60'263	11.0
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	1'324	0.2	1'416	0.3
Kautionsversicherung	880	0.1	872	0.2
Technische Versicherungen	7'318	1.2	6'684	1.2
Assistance	3'401	0.6	3'376	0.6
Prämientotal direktes Geschäft	589'430	98.5	537'044	98.3
Übernommene Rückversicherungen	9'096	1.5	9'266	1.7
Total	598'526	100.0	546'310	100.0
Leben				
Einzelversicherung	194'855	14.4	182'221	16.0
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	847'495	62.4	347'913	30.6
Kollektivversicherung	309'494	22.8	598'793	52.8
Prämientotal direktes Geschäft	1'351'844	99.6	1'128'927	99.4
Übernommene Rückversicherungen	5'142	0.4	6'732	0.6
Total	1'356'986	100.0	1'135'659	100.0
Gesamttotal	1'955'512		1'681'969	

Konsolidierte
Rechnung

1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen

	2005	%	2004	%
Direktes Geschäft				
Westschweiz	642'220	33.1	732'231	44.0
Deutschschweiz	422'473	21.8	542'835	32.5
Italienische Schweiz	51'101	2.6	61'586	3.7
Total Schweiz	1'115'794	57.5	1'336'652	80.2
Liechtenstein und andere Länder	825'480	42.5	329'319	19.8
Total	1'941'274	100.0	1'665'971	100.0
Indirektes Geschäft				
Schweiz	5'905	41.5	6'110	38.2
Europa	8'264	58.0	9'824	61.4
Vereinigte Staaten	69	0.5	64	0.4
Total	14'238	100.0	15'998	100.0
Gesamttotal	1'955'512		1'681'969	

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

(in tausend Franken)

2 Übriger versicherungstechnischer Ertrag	2005	2004
Nichtleben		
Zuschläge für Ratenzahlungen der Prämien	3'115	2'874
Sistierungsgebühren	288	159
Sonstiges	867	0
Total	4'270	3'033

3 Zugewiesene Überschussanteile	2005	2004
Nichtleben		
Unfallversicherung	1'400	2'058
Krankenversicherung	7'085	5'841
Haftpflichtversicherung	1'578	1'599
Andere	1'802	1'281
Total	11'865	10'779
Leben		
Einzelversicherung	25'172	42'637
Invaliddität	259	246
Kollektivversicherung	586	2'443
Total	26'017	45'326

4 Betriebskosten	Brutto	Abgegebene Rückver- sicherungen	2005 Netto	2004 Netto
Nichtleben				
Verwaltungskosten	108'809	0	108'809	91'766
Abschlusskosten	72'748	5'557	67'191	56'134
Total	181'557	5'557	176'000	147'900
Leben				
Verwaltungskosten	23'116	0	23'116	27'616
Abschlusskosten	31'301	0	31'301	31'968
Total	54'417	0	54'417	59'584
Davon				
– Personalaufwand			160'891	141'385
– Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen			6'275	5'258
– Abschreibungen auf immateriellen Anlagen			3'490	0

5 Übriger versicherungstechnischer Aufwand	2005	2004
Nichtleben		
Beitrag an die Brandverhütung	1'575	850
Sonstiger Aufwand	77	189
Total	1'652	1'039

6 Ertrag aus Kapitalanlagen	2005	2004
Laufende Erträge		
Grundstücke und Bauten	29'977	30'577
Nicht konsolidierte Beteiligungen	587	398
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	3'284	2'262
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	96'169	125'717
Hypotheken	6'961	8'346
Darlehen an Körperschaften	55'246	71'510
Policendarlehen	550	1'211
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	5'400	2'929
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	736	1'100
Übrige Kapitalanlagen	3'004	3'663
	201'914	247'713
Gewinn aus Veräußerung		
Grundstücke und Bauten	280	44
Wertpapiere	66'167	87'043
	66'447	87'087
Wertberichtigungen auf Wertpapieren	4'302	6'766
Nicht realisierte Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	92'480	16'187
Total	365'143	357'753

7 Aufwand für Kapitalanlagen	2005	2004
Passivzinsen		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	888	964
Prämiendepots und Überschusskonten	6'711	7'641
Diverse Kontokorrentverbindlichkeiten	2'893	4'650
	10'492	13'255
Verwaltungskosten	5'422	4'734
Verlust aus Veräußerung		
Grundstücke und Bauten	0	5
Wertpapiere	1'298	2'419
	1'298	2'424
Wertberichtigungen		
Grundstücke und Bauten	1'961	4'841
Wertpapiere	10'913	5'439
	12'874	10'280
Nicht realisierte Minderwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	3'370	9'145
Übriger Aufwand	0	39
Total	33'456	39'877

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

(in tausend Franken)

8 Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung verbucht

Die Gesamtrendite der Kapitalanlagen wird (für die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung getrennt) durch den durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen (zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres) geteilt. Der so berechnete Renditesatz wird mit den versicherungstechnischen Rückstellungen und den übrigen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft multipliziert. Die Mehrwerte aus den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen, insgesamt Fr. 88.1 Millionen (Fr. 6.8 Millionen Mehrwerte im Jahre 2004), werden in der versicherungstechnischen Rechnung verbucht (Empfehlung des Bundesamtes für Privatversicherungen).

9 Übriger finanzieller Ertrag

	2005	2004
Wechselkursdifferenzen		
– realisiert	13'856	16'900
– nicht realisiert	52'458	14'025
Total	66'314	30'925

10 Übriger finanzieller Aufwand

	2005	2004
Wechselkursdifferenzen		
– realisiert	26'214	14'562
– nicht realisiert	25'091	37'968
Total	51'305	52'530

11 Laufende Steuern

Es handelt sich um den Betrag der bezahlten Steuern und/oder der zu bezahlenden Steuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften.

	2005	2004
	7'176	3'101

VIII Anmerkungen zur Bilanz

	Anschaffungswert		Marktwert		Bilanzwert	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
12.1 Bewertung der Kapitalanlagen nach verschiedenen Kriterien						
Grundstücke und Bauten	772'052	722'254	763'251	696'729	763'251	696'729
Aktien und ähnliche Kapitalanlagen	214'971	311'234	227'667	293'736	227'667	293'736
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'061'397	3'297'263	2'186'221	3'467'424	2'091'060	3'304'270
Hypotheken	181'699	246'320	179'906	246'320	179'906	246'320
Darlehen an Körperschaften	1'174'182	2'080'903	1'173'652	2'080'903	1'173'652	2'080'903
Policendarlehen	11'102	34'956	11'102	34'956	11'102	34'956
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	441'411	888'800	441'411	888'800	441'411	888'800
Subtotal	4'856'814	7'581'730	4'983'210	7'708'868	4'888'049	7'545'714
Nicht konsolidierte Beteiligungen					11'715	9'195
Total					4'899'764	7'554'909
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	1'704'325	961'481	1'762'183	960'822	1'762'183	960'822
(Diese Anlagen bestehen hauptsächlich aus Aktien und anderen Wertschriften mit variablem Ertrag.)						

	Kapitalbeteiligung		Bilanzwert	
	2005 %	2004 %	2005	2004
12.2 Nicht konsolidierte Beteiligungen				
Orion, Basel	22.00	22.00	110	110
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Genf	10.00	10.00	170	170
Mapfre Re, Madrid	1.17	1.17	11'185	8'665
Brokervalor SA (ehemals Prevex), Lausanne	100.00	100.00	250	250
Total			11'715	9'195

Im Berichtsjahr hat die Vaudoise Versicherungen Holding an einer Kapitalerhöhung der Mapfre Re, Madrid, teilgenommen. Die Vaudoise Versicherungen Holding zeichnete 79'745 zusätzliche Aktien, was ihrer Beteiligung von 1.17% entspricht.

Aufgrund der Entwicklung des Eigenkapitals der Mapfre Re und des Verlaufs ihrer Geschäfte im Berichtsjahr konnte die in der Rechnung 2004 ausgewiesene Wertberichtigung von Fr. 1.6 Millionen aufgelöst werden.

Die im Jahre 2005 vorgenommene Änderung des Firmennamens von Prevex in Brokervalor SA ergibt sich aus der Umoorientierung der Tätigkeit dieser Tochtergesellschaft (siehe Kommentar auf Seite 19).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

(in tausend Franken)

	31.12.2004	%	Veränderungen 2005	
			Zugänge	Abgänge
12.3 Entwicklung der Kapitalanlagen				
Grundstücke und Bauten	696'729	9.2	52'130	-2'507
Nicht konsolidierte Beteiligungen	9'195	0.1	910	0
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	293'736	3.9	271'071	-402'095
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	3'304'270	43.7	849'266	-2'125'006
Hypotheken	246'320	3.3	46'622	-113'489
Darlehen an Körperschaften	2'080'903	27.5	171'532	-1'078'736
Policendarlehen	34'956	0.5	2'051	-25'907
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	888'800	11.8	5'911'245	-6'358'880
Total	7'554'909	100.0	7'304'827	-10'106'620
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	960'822	-	863'260	-164'681

	CHF	USD	EUR
12.4 Kapitalanlagen nach Währungen per 31. Dezember 2005 (in CHF)			
Grundstücke und Bauten	763'251	-	-
Nicht konsolidierte Beteiligungen	530	-	11'185
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	25'180	173'711	26'338
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	1'562'873	163'895	364'292
Hypotheken	179'906	-	-
Darlehen an Körperschaften	1'173'652	-	-
Policendarlehen	10'662	-	440
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	387'000	-	54'411
Total	4'103'054	337'606	456'666
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	119'680	65'640	1'529'879

	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkurs- differenzen	Wertberichtigungen über		31.12.2005	%
			Erfolgs- rechnung	Neubewer- tungsreserve		
	280	0	-1'961	18'580	763'251	15.6
	0	0	1'610	0	11'715	0.2
	31'670	19'532	-2'493	16'246	227'667	4.6
	34'447	30'320	-2'237	0	2'091'060	42.7
	0	0	453	0	179'906	3.7
	-397	0	350	0	1'173'652	24.0
	0	2	0	0	11'102	0.2
	0	246	0	0	441'411	9.0
	66'000	50'100	-4'278	34'826	4'899'764	100.0
	-961	14'149	89'594	0	1'762'183	-

	GBP	SEK	JPY	Total	%
	-	-	-	763'251	15.6
	-	-	-	11'715	0.2
	-	-	2'438	227'667	4.6
	-	-	-	2'091'060	42.7
	-	-	-	179'906	3.7
	-	-	-	1'173'652	24.0
	-	-	-	11'102	0.2
	-	-	-	441'411	9.0
	-	-	2'438	4'899'764	100.0
	590	46'394	-	1'762'183	-

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

(in tausend Franken)

	31.12.2004	Käufe	Ordentliche Abschreibungen	Ausserordentliche Abschreibungen*	31.12.2005
13 Übrige Sachanlagen					
Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und EDV-Anlagen					
Bruttowert	31'909	4'800			36'709
Abschreibungsfonds	-24'188		-5'808	-467	-30'463
Nettowert	7'721	4'800	-5'808	-467	6'246

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der mittleren Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 3 bis 5 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert.

* Aufgrund der Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life wurde der Restwert der für diesen Geschäftsbereich spezifischen EDV-Programme im Geschäftsjahr 2005 abgeschrieben.

Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

	Bruttowert	Abschreibungen	Bilanzwert
Stand per 31. Dezember 2004	0	0	0
Erwerb von Versicherungsbeständen während des Geschäftsjahres	34'090	3'490	30'600
Stand per 31. Dezember 2005	34'090	3'490	30'600

Diese Akquisitionskosten werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

	2005	2004
15 Übrige Forderungen		
Annuitäten Hypothekendarlehen	1'560	1'963
Verrechnungssteuer	5'677	8'123
Latente Steuerforderung	0	1'451
Sonstige	26'920	7'689
Total	34'157	19'226

	2005	2004
16 Flüssige Mittel		
Kasse und Postguthaben	21'396	8'046
Bankguthaben	55'304	36'122
Total	76'700	44'168

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

(in tausend Franken)

	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2005 Netto	2004 Netto
17 Versicherungstechnische Rückstellungen				
- Prämienüberträge	206'035	7'585	198'450	181'254
- Deckungskapital	2'590'174	14'635	2'575'539	5'617'252
- Schaden	1'567'305	189'072	1'378'233	1'053'077
- Überschussbeteiligungen der Versicherten	31'126	492	30'634	27'311
- Übrige	35'392	0	35'392	34'845
Total	4'430'032	211'784	4'218'248	6'913'739
18 Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen	1'751'730	0	1'751'730	959'142

Konsolidierte Rechnung

19 Finanzielle Rückstellungen	Rückstellungen für laufende Steuern	Rückstellungen für latente Steuern	Rückstellung für Restrukturierungskosten**	Total
Buchwert per 1. Januar 2004	580	17'657	0	18'237
Verwendung	-426	3'912*	0	3'486
Auflösung	-12	-9'708	0	-9'720
Bildung	2'105	0	0	2'105
Buchwert per 31. Dezember 2004	2'247	11'861	0	14'108
Verwendung	-2'102	448*	0	-1'654
Auflösung	-36	0	0	-36
Bildung	5'329	10'572	15'000	30'901
Buchwert per 31. Dezember 2005	5'438	22'881	15'000	43'319

* Diese Zahlen enthalten den Teil der Gutschrift im Zusammenhang mit latenten Steuern, der aufgrund steuerlicher Verlustvorträge geltend gemacht werden konnte.

** Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit Strukturanpassungen, die 2005 beschlossen wurden und in den Geschäftsjahren 2006 und 2007 schrittweise umgesetzt werden. Diese Kosten wurden beim Verkaufspreis des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an Swiss Life und beim Übernahmepreis des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» berücksichtigt.

20 Rückstellungen für latente Steuern

2005	2004
------	------

Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden mit einem Steuersatz von 20 % berechnet.

Am 31. Dezember 2005 besteht noch eine Gutschrift von Fr. 17.4 Millionen, die in den Steuerveranlagungen der Vaudoise Leben bis Ende 2009 mit künftigen Gewinnen verrechnet werden kann.

Die so gebildete Rückstellung berücksichtigt den bei den einzelnen Gesellschaften berechneten Nettoaufwand für latente Steuern.

22'881	11'861
--------	--------

Ergibt die Berechnung für eine Gesellschaft (wie im Vorjahr) einen Nettoertrag für latente Steuern, wird die latente Steuerforderung unter der Rubrik «Übrige Forderungen» ausgewiesen (siehe Anmerkung Nr. 15).

IX Übrige Informationen

Eventualverpflichtungen

2005	2004
------	------

a) Diverse Bürgschaften und Verpflichtungen

13	13
----	----

b) Bedingte Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den auf Börsenindizes basierenden Produkten Trendvalor. Diese Verbindlichkeiten sind durch den Börsenwert der entsprechenden Optionen vollständig gedeckt. Sie können je nach Entwicklung der Aktienmärkte bis zu den Vertragsabläufen variieren.

31'950	44'839
--------	--------

Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzprodukte

	Wiederbeschaffungswert		Zugrunde liegender Wert 2005	Wiederbeschaffungswert		Zugrunde liegender Wert 2004
	positiv 2005	negativ 2005		positiv 2004	negativ 2004	
- Terminverkäufe - EUR	-	57	301'836	-	94	374'815
- Terminverkäufe - USD	-	2'061	157'038	-	388	73'432

Ein positiver Wiederbeschaffungswert entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gesellschaft per Bilanzdatum im Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde.

Ein negativer Wiederbeschaffungswert entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gesellschaft erleiden würde.

Der zugrunde liegende Wert entspricht dem Transaktionswert des zugrunde liegenden Finanzproduktes.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

(in tausend Franken)

	2005	2004
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
– Gebäude	710'543	670'637
– Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen)	59'840	59'779
Als «gebundenes Vermögen» der Nichtlebensgesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	1'837'516	1'508'478
Als «gebundenes Vermögen» der Lebensgesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'755'930	5'748'003
Ertrag aus Kapitalanlagen		
Der Ertrag aus Kapitalanlagen enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
– Bruttoertrag	44'339	43'108
– Aufwand	-13'516	-13'001
– Nettoertrag	30'823	30'107

Konsolidierte
Rechnung

Vorsorgeverpflichtungen

Die berufliche Vorsorge für das Personal der Gruppe Vaudoise Versicherungen wird von der Pensionskasse Vaudoise Versicherungen sichergestellt, welche die Deckung der wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod mittels eines Kollektiv-Lebensversicherungsvertrages bis Ende 2004 der Vaudoise Leben und ab 2005 der Swiss Life übertragen hat.

Die Vorsorgeverbindlichkeiten, die aufgrund des Einbezugs der Jahresrechnung der Vaudoise Leben in die konsolidierte Rechnung bis Ende 2004 in der Bilanzposition der versicherungstechnischen Rückstellungen erfasst waren, wurden im Geschäftsjahr 2005 aus der Bilanz ausgebucht und im allgemeinen Rahmen des Verkaufs des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge auf Swiss Life übertragen.

Im Sinne der Norm Swiss GAAP FER 16 liegt ein beitragsorientierter Vorsorgeplan vor. Der Arbeitgeberbeitrag wird unverändert als Aufwand des Unternehmens aufgrund der Vorsorgeverpflichtung in der konsolidierten Erfolgsrechnung aufgeführt.

	2005	2004
Jährlicher Vorsorgeaufwand	14'260	13'307
Arbeitgeberbeitragsreserven	4'430	4'651
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	715	1'486

Bericht des Konzernprüfers



**KPMG Fides Peat
Audit**

Avenue de Rumine 37
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der

Vaudoise Assurances Holding, Lausanne

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) der Vaudoise Assurances Holding für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Bernard Rufi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Jean-Marc Wicki
dipl. Wirtschaftsprüfer

Lausanne, 28. März 2006

Jahresbericht der Vaudoise Versicherungen Holding

Erfolgsrechnung	S. 54
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	S. 55
Bilanz per 31. Dezember vor Gewinnverteilung	S. 56
Erläuterungen zur Bilanz	S. 57
Anhang der Jahresrechnung	S. 58
Antrag zur Gewinnverteilung	S. 59
Informationen über die Vaudoise Versicherungen Holding	S. 60
Bericht der Revisionsstelle	S. 61

Erfolgsrechnung

(in tausend Franken)

	2005	2004
Ertrag		
Ertrag aus Beteiligungen	6'587	3'398
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	5	6
Kursgewinne und Wertberichtigungen	0	9
Total	6'592	3'413
Aufwand		
Verwaltungskosten	618	809
Finanzieller Aufwand	1'607	1'403
Teilweise Auflösung der Rückstellung für Beteiligungsrisiken	-490	-90
Total	1'735	2'122
Ergebnis		
Ergebnis vor Steuern	4'857	1'291
Steuern	-232	-223
Jahresgewinn	4'625	1'068

Erläuterungen

Allgemeiner Überblick

Wie im Vorjahr angekündigt ist aus der Rechnung 2005 der Vaudoise Versicherungen Holding eine bedeutende Erhöhung des Ertrags aus Beteiligungen zu ersehen. Die Vaudoise Leben sah erneut von einer Dividendenzahlung ab, um ihre Eigenkapitalbasis zu stärken. Die Vaudoise Allgemeine aber richtete einen Betrag von Fr. 6 Millionen an Dividenden aus und verdoppelte somit ihre Ausschüttung vom Vorjahr.

Die Vaudoise Versicherungen Holding verzeichnet nach Berücksichtigung der Aufwendungen im Geschäftsjahr und nach einer teilweisen Auflösung der Rückstellung für Beteiligungsrisiken einen Gewinn von Fr. 4'625'230.- (gegenüber Fr. 1'068'117.- für 2004).

Die Tätigkeit der wichtigsten Tochtergesellschaften (Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben) war im Berichtsjahr von der strategischen Entscheidung geprägt, alle Geschäfte der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life abzutreten und das Vermögensversicherungsportefeuille der «La Suisse» zu übernehmen. Diese bedeutenden Transaktionen hatten eine positive Auswirkung auf unsere Leben- und Nichtlebensgesellschaft. So kann die Gruppe ihre Geschäfte harmonisch ausweiten und ihre finanzielle Absicherung noch verbessern. Unter diesen Umständen beantragt der Verwaltungsrat der Vaudoise Allgemeinen an ihrer Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von Fr. 9 Millionen an seine Aktionärin auszuschütten. Der Verwaltungsrat der Vaudoise Leben wird die Ausrichtung einer Dividende von Fr. 3 Millionen beantragen.

Aufgrund der ausgezeichneten Zukunftsperspektiven der Gruppengesellschaften hinsichtlich der Finanzkraft und des Solvabilitätsgrades wird an der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding beantragt, im Vergleich zum Vorjahr höhere Dividenden auszuschütten. Mit dem Gewinn vom Berichtsjahr und dem Gewinnvortrag vom Vorjahr steht der Generalversammlung ein Betrag von Fr. 8'259'116.- zur Verfügung.

Ertrag aus Beteiligungen

Er setzt sich aus der Dividende der Vaudoise Allgemeinen von Fr. 6'000'000.- und jener von Mapfre Re, Madrid, von Fr. 586'685.- zusammen. Die Vaudoise Leben, Europ Assistance (Schweiz) Holding AG sowie Brokervalor SA (ehemals Prevex) haben keine Dividende ausgeschüttet.

Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Es handelt sich dabei um Zinsen auf Guthaben bei Banken und der Post.

Kursgewinne und Wertberichtigungen

Der Betrag von Fr. 327.- ergibt sich aus einer kleinen Wechselkursdifferenz in Bezug auf den bilanzierten Wert unserer Beteiligung an Mapfre Re.

Verwaltungskosten und finanzieller Aufwand

Der finanzielle Aufwand umfasst die Zinsen für die von der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, und der Freiburger Kantonalbank gewährten Darlehen (insgesamt Fr. 1'449'375.- gegenüber Fr. 1'389'448.- im Vorjahr). Hinzu kommen die administrativen Aufwendungen im Zusammenhang mit der vorgenommenen Änderung der Aktienkapitalstruktur der Vaudoise Versicherungen Holding und verschiedene sonstige finanzielle Aufwendungen von insgesamt Fr. 157'651.-.

Teilweise Auflösung der Rückstellung für Beteiligungsrisiken

Diese Rückstellung, die unsere Aktien der Mapfre Re betrifft, konnte im Berichtsjahr von Fr. 1'610'000.- auf Fr. 1'120'000.- verringert werden. Die Rückstellung dient nun hauptsächlich der Abdeckung des Währungsrisikos.

Steuern

Die Vaudoise Versicherungen Holding profitiert von den steuerlichen Begünstigungen für Beteiligungsgesellschaften. Der Steueraufwand von Fr. 232'194.- resultiert deshalb nur aus der Besteuerung des Eigenkapitals.

Jahresergebnis

An der Generalversammlung wird beantragt, einerseits Fr. 2'500'000.- der allgemeinen Reserve und Fr. 1'000'000.- der Spezialreserve zuzuweisen und andererseits eine Dividende von Fr. 0.10 pro Namenaktie A und von Fr. 3.- pro Namenaktie B auszuschütten. Nähere Angaben finden Sie auf Seite 59.

Bilanz per 31. Dezember vor Gewinnverteilung

(in tausend Franken)

	2005	2004
Aktiven		
Kapitalanlagen		
Beteiligungen	176'715	175'805
Forderungen	16	37
Flüssige Mittel		
Bank- und Postguthaben	1'378	682
Total Aktiven	178'109	176'524
Passiven		
Eigenkapital		
Aktienkapital	75'000	75'000
Allgemeine Reserve	40'781	47'000
Reserve für eigene Aktien	6'719	0
Bilanzergebnis		
– Gewinnvortrag	3'634	6'566
– Jahresgewinn	4'625	1'068
	<u>130'759</u>	<u>129'634</u>
Rückstellung		
Rückstellung für Beteiligungsrisiken	1'120	1'610
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	20'500	19'500
Übrige Verbindlichkeiten	25'000	25'000
	<u>45'500</u>	<u>44'500</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	537	600
Übrige Verbindlichkeiten	55	49
	<u>592</u>	<u>649</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	138	131
Total Passiven	178'109	176'524

Erläuterungen

Aktiven

Kapitalanlagen

Die Prevox, eine Gesellschaft für Beratung und Expertisen in der beruflichen Vorsorge, die seit 2004 keine Dienstleistungen mehr angeboten hat, hat ihre Tätigkeit umorientiert. Geplant sind insbesondere die Aufnahme des Versicherungsmaklergeschäftes und die damit verbundene Versicherungsberatung. Am 27. Juni 2005 wurde der Firmename in Brokervalor SA geändert. Das Aktienkapital bleibt gleich.

Aufgrund der Geschäftsentwicklung hat die Mapfre Re im Jahre 2005 erneut ihr Aktienkapital erhöht. Wir haben an der Kapitalerhöhung im Verhältnis unseres bereits bestehenden Kapitalanteils teilgenommen (Fr. 910'000.-). Somit hat sich das Total unserer Beteiligungen (Aufgliederung siehe nachstehende Aufstellung) von Fr. 175'805'000.- auf Fr. 176'715'000.- erhöht.

	2005	2004
Vaudoise Allgemeine	65'000'000	65'000'000
Vaudoise Leben	100'000'000	100'000'000
Prevox		250'000
Brokervalor SA	250'000	
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG	170'000	170'000
Orion	110'000	110'000
Mapfre Re	11'185'000	10'275'000

Forderungen

Bei diesem Posten handelt es sich um Steuerrückforderungen (Verrechnungszinsen und Sonstiges).

Flüssige Mittel

Dieser Posten setzt sich aus Bank- und Postguthaben in der Höhe von Fr. 1'378'467.- zusammen.

Passiven

Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf Fr. 130'759'116.- und beträgt immer noch nahezu drei Viertel der Bilanzsumme. Infolge des Kaufs von 61'000 Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding durch die Vaudoise Allgemeine wurde – in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen – der allgemeinen Reserve ein dem An-

schaffungswert entsprechender Betrag entnommen und damit eine Reserve für eigene Aktien gebildet.

Das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding in der Höhe von Fr. 75'000'000.- hat sich nicht verändert. Laut Beschluss der letzten Generalversammlung der Gesellschaft wurde das Aktienkapital in 10'000'000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je Fr. 5.- und in 1'000'000 Namenaktie B mit einem Nennwert von je Fr. 25.- unterteilt.

Rückstellung für Beteiligungsrisiken

Mapfre Re konnte erneut ausgezeichnete Geschäftsergebnisse und eine Verbesserung ihrer finanziellen Situation verzeichnen. Die von uns gehaltenen Aktien dieser Gesellschaft konnten deshalb höher bewertet werden. Da diese Beteiligung in unserer Rechnung höchstens zum Anschaffungswert bilanziert werden kann, wurde die Rückstellung von Fr. 1'610'000.- auf Fr. 1'120'000.- verringert. Sie dient zur Absicherung des Währungsrisikos dieser Beteiligung in Euro.

Langfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich einerseits um drei von der Mutuelle Vaudoise gewährte Darlehen (Fr. 16'000'000 im Jahre 2002 mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 3.25 %, Fr. 3'500'000.- im Jahre 2004 mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Zinssatz von 2.75 % sowie Fr. 1'000'000.- im Jahre 2005 mit einer Laufzeit von etwas länger als 4 Jahren und einem Zinssatz von 2.75 %). Die Darlehensaufnahme im Berichtsjahr diente dazu, die Teilnahme an der Kapitalerhöhung von Mapfre Re zu finanzieren. Andererseits kommt ein von der Freiburger Kantonalbank im Jahre 2002 gewährtes Darlehen in der Höhe von Fr. 25'000'000.- hinzu. Dauer und Verzinsung dieses Darlehens sind ähnlich wie beim ersten Darlehen der Mutuelle Vaudoise.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Darunter befinden sich Kontokorrentverbindlichkeiten von insgesamt Fr. 536'940.- gegenüber der Vaudoise Allgemeinen und gegenüber der Mutuelle Vaudoise. Hinzu kommt ein Betrag von Fr. 55'052.-, wobei es sich hauptsächlich um von Aktionären unbekannter Identität noch nicht eingeforderte Dividenden handelt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Betrag von Fr. 138'000.- entspricht transitorischen Passiven (verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten).

Anhang der Jahresrechnung

(in tausend Währungseinheiten)

	2005		2004	
	Beteiligungs- quote %	Aktien- kapital	Beteiligungs- quote %	Aktien- kapital
1. Beteiligungen				
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft, Lausanne	100	CHF 60'000	100	CHF 60'000
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft, Lausanne	100	CHF 100'000	100	CHF 100'000
Brokervallor SA (ehemals Prevex)				
Gesellschaft für Versicherungsbrokerage und Beratung, Lausanne	100	CHF 250	100	CHF 250
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG , Genf	10	CHF 1'400	10	CHF 1'400
Orion , Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft, Basel	22	CHF 500	22	CHF 500
Mapfre Re , Compañía de Reaseguros SA, Madrid	1.17	EUR 223'919	1.17	EUR 202'770
2. Bedeutender Aktionär				
Mutuelle Vaudoise,		finanz. Anteil		67.6%
Société Coopérative, Lausanne		Stimmenanteil		91.2%

3. Eigene Aktien

Am 10. Mai 2005 erwarb die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft, 61'000 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding zum Preis von Fr. 6'719'059.-. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen wurde in der Rechnung der Muttergesellschaft eine Reserve für eigene Aktien in der Höhe der Anschaffungskosten gebildet.

Antrag zur Gewinnverteilung

(in tausend Franken)

Jahresgewinn	4'625
Gewinnvortrag	3'634
Verfügbarer Saldo	8'259

Antrag des Verwaltungsrates

Zuweisung an die allgemeine Reserve	2'500
Zuweisung an die Spezialreserve	1'000
Dividende	
– Fr. 0.10 pro Namenaktie A	1'000
– Fr. 3.00 pro Namenaktie B	3'000
Vortrag auf neue Rechnung	759
Total	8'259

Informationen über die Vaudoise Versicherungen Holding

1. Aktienkapital

Zusammensetzung	10'000'000 Namenaktien A (Nennwert Fr. 5.-)	Fr. 50 Millionen
	1'000'000 Namenaktien B (Nennwert Fr. 25.-)	Fr. 25 Millionen
	Total	Fr. 75 Millionen

Die Namenaktien der Kategorie A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben über die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

Kotierung Nur die Namenaktien der Kategorie B sind an der Börse kotiert.
Ort: Zürich **Valorenummer:** 2154566 **ISIN:** CH 0021545667

Bedeutender Aktionär Mutuelle Vaudoise (siehe Seite 58)
Bedingtes Kapital keines
Partizipationsscheine keine
Genussscheine keine
Wandelanleihen und Optionen keine
Kreuzbeteiligungen keine

2. Generalversammlung (Art. 8 bis 10 der Statuten)

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von 6 Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt, d.h. bis spätestens 30. Juni.

Einberufung Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Einberufung durch die Aktionäre Die Einberufung der Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, verlangt werden.

Traktandierung Aktionäre, die Aktien im Nennwert von 1 Million Franken vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

Stimmrecht Auf jede Aktie entfällt unabhängig vom Nennwert eine Stimme. Für die in Art. 693 Abs. 3 OR aufgeführten Beschlüsse üben die Aktionäre ihr Stimmrecht nach Verhältnis des gesamten Nennwerts der ihnen gehörenden Aktien aus. Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nur diejenigen Personen berechtigt, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

3. Informationen für die Aktionäre

Den Aktionären wird ein Auszug des Jahresberichtes zusammen mit der Einberufung zur Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding zugestellt. Die Aktionäre können den vollständigen Jahresbericht in Deutsch oder Französisch bestellen. Der vollständige Jahresbericht ist ebenfalls über die Website www.vaudoise.ch abrufbar.

Über die Geschäftsergebnisse der Gruppe wird zweimal jährlich, insbesondere über Pressemitteilungen, informiert. In Übereinstimmung mit der diesbezüglichen, am 1. Juli 2005 in Kraft getretenen Richtlinie der SWX Swiss Exchange können sich interessierte Personen eintragen lassen, um kostenlos Ad-hoc-Meldungen zu erhalten.

Für zusätzliche Auskünfte steht **Bernard Grobéty, stellvertretender Generaldirektor**, zur Verfügung.

4. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten enthalten keine Regelung betreffend Opting up bzw. Opting out.

Bericht der Revisionsstelle



**KPMG Fides Peat
Audit**

Avenue de Rumine 37
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Vaudoise Assurances Holding, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) der Vaudoise Assurances Holding für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Bernard Rufi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Jean-Marc Wicki
dipl. Wirtschaftsprüfer

Lausanne, 28. März 2006

Vaudoise Allgemeine

Informationen über die Vaudoise Allgemeine

Erfolgsrechnung	S. 64
Bilanz per 31. Dezember	S. 64
Anhang der Jahresrechnung	S. 65
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	S. 66

Die operationellen Bewegungen sind durch den im Geschäftsjahr 2005 von der «La Suisse» übernommenen Vermögensversicherungsbestand beeinflusst, weshalb ein Vergleich der Zahlen der beiden Geschäftsjahre nicht in allen Bereichen aussagekräftig ist.

Erfolgsrechnung

(in tausend Franken)

	2005	2004
Ertrag		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	595'872	535'910
Übriger Ertrag	4'270	3'033
Total Versicherungsertrag	600'142	538'943
Finanzieller Ertrag	89'640	75'713
Total	689'782	614'656
Aufwand		
Schadenaufwand für eigene Rechnung	446'856	407'584
Übriger Aufwand	14'065	15'164
Total Versicherungsaufwand	460'921	422'748
Finanzieller Aufwand	21'833	18'983
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	175'878	147'628
Total	658'632	589'359
Ergebnis		
Ertragsüberschuss	31'150	25'297
Zuweisung (-) an den Fonds/Entnahme aus dem Fonds für Überschussbeteiligungen	-250	600
Ausserordentlicher Ertrag	31'118	8'938
Ausserordentlicher Aufwand	-31'000	-9'000
Steuern	-6'304	-2'198
Jahresgewinn	24'714	23'637

Bilanz per 31. Dezember

(in tausend Franken)

	2005	2004
Aktiven		
Kapitalanlagen	1'961'686	1'648'537
Nachrangiges Darlehen an die Vaudoise Leben	60'000	60'000
Langfristiges Darlehen an die Valorlife	0	773
Übrige Sachanlagen	5'711	5'547
Immaterielle Anlagen	30'600	0
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	44'136	86'277
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	17'326	8'701
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	27'864	10'881
Übrige Forderungen	10'859	4'885
Flüssige Mittel	41'745	7'632
Rechnungsabgrenzungsposten	22'290	18'387
Total Aktiven	2'222'217	1'851'620
Passiven		
Aktienkapital	60'000	60'000
Allgemeine und Spezialreserven	80'327	63'327
Bilanzgewinn	25'178	23'914
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	1'758'161	1'446'105
Übrige Rückstellungen	90'990	73'847
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	7'934	5'870
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	24'027	21'470
Übrige Verbindlichkeiten	15'417	12'544
Rechnungsabgrenzungsposten	160'183	144'543
Total Passiven	2'222'217	1'851'620

Anhang der Jahresrechnung

(in tausend Franken)

		2005	2004
1. Eventualverpflichtungen			
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz (FL)	Nicht einbezahltes Kapital (50% von Fr. 8 Millionen)	4'000	4'000
Aktien LSR Logement Social Romand SA	Nicht einbezahltes Kapital (25% von Fr. 50'000.-)	13	13
2. Beteiligungen			
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz (FL)	Aktienkapital	14'000	14'000
	davon einbezahlt	10'000	10'000
	Beteiligungsquote	57.1%	57.1%
Vaudoise Versicherungen Holding, Lausanne	Aktienkapital	75'000	0
	Beteiligungsquote	2.0%	0
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen			
- Gebäude		395'357	389'394
- Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen)		59'840	59'779
4. Verbindlichkeiten gegenüber unserer Vorsorgeeinrichtung			
Kontokorrent		715	0
5. Änderung der Bewertungsmethode für Aktienbestände für das Geschäftsjahr 2005			
Bis zum Geschäftsjahr 2004 wurden die Aktienbestände insgesamt zum Marktwert per Jahresende bewertet. Die positive Differenz zwischen dem erwähnten Marktwert der Aktienbestände und dem Anschaffungswert war indessen in einer diesbezüglichen Rückstellung für Wertschwankungen gedeckt.			
Ab dem Geschäftsjahr 2005 werden die Positionen dieser Portefeuilles zum tieferen Wert zwischen Markt- und Anschaffungswert in Schweizer Franken einzeln bewertet.			
Die neue Bewertungsmethode bewirkte zusätzliche buchmässige Verluste von Fr. 5.3 Millionen. Dieser Betrag konnte in der Höhe von Fr. 4.9 Millionen über eine Verringerung der Rückstellungen für Kursschwankungen kompensiert werden.			
6. Auflösung stiller Reserven			
Infolge der Änderung der Bewertungsmethode für Aktienbestände reduzierten sich die Verwaltungsreserven um Fr. 1.7 Millionen. Dieser Betrag wird jedoch durch eine Zunahme der Zwangsreserven ausgeglichen.		1'700	0
7. Berücksichtigung der Bewegungen aufgrund der Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft			
Die Übernahme erfolgte rückwirkend auf den 1. Januar 2005; das Bundesamt für Privatversicherungen hat jedoch der Übertragung erst am 9. August 2005 zugestimmt. Deshalb wurde das aus diesem Versicherungsbestand resultierende Ergebnis der ersten Jahreshälfte vom Kaufpreis des Portefeuilles abgezogen und erst das Ergebnis der zweiten Jahreshälfte wurde direkt in unserer Erfolgsrechnung berücksichtigt.			
Die von der «La Suisse» übertragenen Aktiven und Passiven in Bezug auf den von der Vaudoise Allgemeinen übernommenen Versicherungsbestand entsprachen einem Betrag von Fr. 267 Millionen. Daraus resultiert die beträchtliche Erhöhung der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr.			
8. Übrige Angaben			
a) Als «gebundenes Vermögen» der Gesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten		1'837'516	1'508'478
b) Personalaufwand		134'477	115'594
c) Der finanzielle Ertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:			
- Bruttoertrag		23'587	23'652
- Aufwand		-7'105	-7'067
- Nettoertrag		16'482	16'585
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)		4'596	3'781
e) Abschreibungen auf immateriellen Anlagen (in den Abschlusskosten enthalten)		3'490	0
f) Ertrag aufgrund des mit der Vaudoise Leben abgeschlossenen Finanzrückversicherungsvertrags, der im Geschäftsjahr 2005 gekündigt wurde		31'118	8'938

Anhang der Jahresrechnung

(in tausend Franken)

Die aufgeführten aufgerundeten Beträge wurden den technischen Rückstellungen für Wertveränderungen und ausserordentliche Risiken zugewiesen, aus denen im Geschäftsjahr 2002 Mittel entnommen worden waren. Die erwähnten Beträge sind im Posten Schadenrückstellungen enthalten. Das Jahresergebnis wird deshalb nicht beeinflusst.

9. Umgruppierung einiger Bilanzposten und Anpassung Rechnung 2004

Um die Gliederung der Bilanz zu verbessern, werden die Kontokorrentsalden unserer Agenturen künftig nach den jeweiligen Aktiv- und Passivposten in verschiedene Kontenarten aufgeteilt (flüssige Mittel, Prämien, Schadenzahlungen usw.). Die Zahlen des Geschäftsjahres 2004 wurden entsprechend angepasst.

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung

(in tausend Franken)

	Jahr	Bruttoprämien	Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	Kapitalanlagen	Technische Rückstellungen	Reserven nach Gewinnverteilung	Gesellschaftskapital	Bilanzsumme
Von 1895 bis 1988 Vaudoise Versicherungen, Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit	1895	34	15			2		17
	1900	264	32	65	45	65		110
	1920	1'438	182	1'229	236	842		1'466
	1940	6'462	693	8'137	4'340	2'525		10'095
	1960	51'920	367	60'885	49'358	5'825		68'732
	1980	264'627	3'139	515'605	464'977	35'600	7'684	606'324
	1988	410'471	4'452	813'798	746'775	54'100	10'568	975'298
Seit 1989 Vaudoise Allgemeine, Versicherungs- Gesellschaft	1989	440'274	9'599	845'727	791'333	9'500	60'000	1'030'927
	1990	462'312	10'068	893'118	844'843	12'200	60'000	1'092'548
	1991	476'189	11'273	1'068'937	897'011	15'500	60'000	1'151'742
	1992	498'690	11'827	1'121'256	945'289	18'900	60'000	1'208'046
	1993	514'563	12'759	1'178'362	979'492	22'700	60'000	1'257'068
	1994 ¹⁾	506'297	13'058	1'179'371	985'620	26'800	60'000	1'247'735
	1995	518'487	13'453	1'231'129	1'028'530	31'000	60'000	1'299'373
	1996	510'524	15'042	1'282'747	1'079'305	36'000	60'000	1'366'613
	1997	476'479	16'577	1'343'260	1'125'641	42'000	60'000	1'425'947
	1998	481'276	17'704	1'407'465	1'172'341	48'900	60'000	1'493'999
	1999	486'943	18'864	1'460'030	1'217'677	55'700	60'000	1'551'710
	2000	494'652	20'744	1'512'551	1'264'105	82'527	60'000	1'602'822
	2001	508'285	17'226	1'580'849	1'329'489	86'527	60'000	1'701'542
	2002	523'058	-32'398	1'504'162	1'287'311	54'327	60'000	1'632'787
	2003	550'998	12'663	1'575'094	1'370'819	63'327	60'000	1'729'691
	2004	566'670	23'637	1'709'310	1'446'105	80'327	60'000	1'851'620
	2005 ²⁾	606'275	24'714	2'021'686	1'758'161	95'500	60'000	2'222'217

¹⁾ Abtretung des Versicherungsbestandes der Einzel-Krankenversicherung

²⁾ Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

Informationen über die Vaudoise Leben

Erfolgsrechnung	S. 68
Bilanz per 31. Dezember	S. 68
Anhang der Jahresrechnung	S. 69
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	S. 70

Die operationellen Bewegungen sind durch den rückwirkend auf den 1. Januar 2005 abgetretenen Versicherungsbestand der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life beeinflusst, weshalb ein Vergleich der Zahlen der beiden Geschäftsjahre nicht in allen Bereichen aussagekräftig ist.

Erfolgsrechnung

(in tausend Franken)

	2005	2004
Ertrag		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	517'731	783'993
Finanzieller Ertrag	223'713	294'921
Total	741'444	1'078'914
Aufwand		
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	228'531	322'647
Rückkäufe und Abgangsentschädigungen, netto	278'120	436'376
Veränderung des Deckungskapitals und der Schadenrückstellungen, netto	100'011	141'910
Total Versicherungsaufwand	606'662	900'933
Finanzieller Aufwand	40'251	56'473
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	45'351	53'471
Total	692'264	1'010'877
Ergebnis		
Ertragsüberschuss	49'180	68'037
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-40'500	-52'380
Ertrag aus der Abtretung eines Versicherungsbestandes	43'239	0
Ausserordentlicher Aufwand	-31'118	-8'938
Anteil der Swiss Life am Ergebnis des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge	-12'059	0
Steuern	-520	-230
Jahresgewinn	8'222	6'489

Bilanz per 31. Dezember

(in tausend Franken)

	2005	2004
Aktiven		
Kapitalanlagen	2'834'224	5'856'703
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	75'864	38'724
Übrige Sachanlagen	161	1'784
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	24'150	20'205
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	5'108	69'446
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	7	0
Übrige Forderungen	5'457	8'994
Flüssige Mittel	20'179	21'839
Rechnungsabgrenzungsposten	39'828	107'349
Total Aktiven	3'004'978	6'125'044
Passiven		
Aktienkapital	100'000	100'000
Allgemeine und Spezialreserven	3'000	0
Bilanzgewinn	8'572	3'350
Nachrangiges Darlehen der Vaudoise Allgemeinen	60'000	60'000
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	2'417'234	5'429'040
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen	75'290	38'530
Übrige Rückstellungen	40'797	44'322
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	56'996	102'710
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	198'333	263'883
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	26'967	10'093
Übrige Verbindlichkeiten	3'765	5'225
Rechnungsabgrenzungsposten	14'024	67'891
Total Passiven	3'004'978	6'125'044

Anhang der Jahresrechnung

(in tausend Franken)

	2005	2004
1. Eventualverpflichtungen		
a) Bedingte Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den auf Börsenindizes basierenden Produkten Trendvalor. Diese Verbindlichkeiten sind durch den Börsenwert der entsprechenden Optionen vollständig gedeckt. Sie können je nach Entwicklung der Aktienmärkte bis zu den Vertragsabläufen variieren.	31'950	44'839
b) Im Geschäftsjahr 2005 wurde der mit der Vaudoise Allgemeinen abgeschlossene Finanzversicherungsvertrag gekündigt. Darin war insbesondere vereinbart worden, dass die Vaudoise Leben 50% ihrer künftigen Jahresgewinne nach Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen der Versicherten an die Vaudoise Allgemeine abtreten werde. Diese Eventualverpflichtung ist somit aufgehoben.		
2. Beteiligung		
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz (FL)	Aktienkapital 14'000 davon einbezahlt 10'000 Beteiligungsquote 42.9%	14'000 10'000 42.9%
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude	315'186	281'243
4. Verbindlichkeiten gegenüber unserer Vorsorgeeinrichtung		
Kontokorrent	0	1'486
5. Änderung der Bewertungsmethode für Aktienbestände für das Geschäftsjahr 2005		
Bis zum Geschäftsjahr 2004 wurden die Aktienbestände insgesamt zum Marktwert per Jahresende bewertet. Die positive Differenz zwischen dem erwähnten Marktwert der Aktienbestände und dem Anschaffungswert war indessen in einer diesbezüglichen Rückstellung für Wertschwankungen gedeckt. Ab dem Geschäftsjahr 2005 werden die Positionen dieser Portefeuilles zum tieferen Wert zwischen Markt- und Anschaffungswert in Schweizer Franken einzeln bewertet. Die neue Bewertungsmethode bewirkte zusätzliche buchmässige Verluste von Fr. 0.4 Millionen, die jedoch vollumfänglich über eine Verringerung der Rückstellung für Kursschwankungen kompensiert werden konnten.		
6. Auflösung stiller Reserven	0	6'150
7. Berücksichtigung der Bewegungen aufgrund der Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life		
Die Abtretung erfolgte rückwirkend auf den 1. Januar 2005. Das Bundesamt für Privatversicherungen hat jedoch der Übertragung erst am 9. August 2005 zugestimmt. Deshalb werden die Erträge und die Aufwendungen der ersten Jahreshälfte des Berichtsjahrs noch in unserer Erfolgsrechnung berücksichtigt. Sie wurden jedoch unter der Rubrik des Ergebnisses (Anteil der Swiss Life am Ergebnis des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge) neutralisiert und beeinflussen deshalb den Jahresgewinn nicht. Die auf Swiss Life übertragenen Aktiven und Passiven in Bezug auf den abgetretenen Versicherungsbestand entsprachen einem Betrag von Fr. 3.2 Milliarden. Daraus resultiert die beträchtliche Abnahme der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr.		
8. Übrige Angaben		
a) Als «gebundenes Vermögen» der Gesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'755'930	5'748'003
b) Personalaufwand	24'878	24'528
c) Der finanzielle Ertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
- Bruttoertrag	20'752	19'456
- Aufwand	-6'412	-5'934
- Nettoertrag	14'340	13'522
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)	1'663	1'396
e) Der Anteil am Jahresergebnis der Vaudoise Leben, der an die Vaudoise Allgemeine im Rahmen des mit dieser Gesellschaft im Jahre 2002 abgeschlossenen Finanzrückversicherungsvertrags überwiesen wurde, betrug	0	8'938
Der im Geschäftsjahr 2005 ausgerichtete Betrag, dank dem der Vertrag gekündigt werden konnte, beträgt	31'118	0

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung

(in tausend Franken)

Jahr	Bruttoprämien	Überschussbeteiligung der Versicherten	Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	Kapitalanlagen	Technische Rückstellungen	Reserven nach Gewinnverteilung	Aktienkapital	Bilanzsumme
1961	978			4'705	828	338	7'000	8'711
1970	11'833	869	14	42'631	35'690	295	7'000	49'028
1980	75'647	4'539	450	285'071	260'417	2'500	7'000	304'729
1990	314'981	25'653	2'091	1'378'216	1'355'458	11'500	7'000	1'527'947
1991	327'218	29'889	2'539	1'596'897	1'535'835	13'000	7'000	1'716'630
1992	350'382	34'611	2'854	1'789'522	1'676'540	14'000	7'000	1'924'266
1993	384'871	39'494	3'448	1'999'291	1'878'750	15'000	7'000	2'145'175
1994 ¹⁾	604'187	34'394	3'943	2'411'922	2'283'535	16'500	7'000	2'593'675
1995 ¹⁾	595'523	48'291	4'452	2'692'131	2'543'175	18'400	7'000	2'888'172
1996	568'744	38'560	4'940	3'096'372	2'892'139	20'400	7'000	3'295'844
1997	999'482	41'373	5'547	3'851'400	3'597'458	22'600	7'000	4'038'305
1998	1'041'376	43'904	6'069	4'622'473	4'318'980	25'100	7'000	4'801'763
1999 ²⁾	683'738	43'728	6'680	4'954'055	4'685'200	28'100	7'000	5'185'184
2000	710'320	44'545	7'389	5'290'449	5'026'501	33'800	7'000	5'503'733
2001	720'328	46'965	5'025	5'542'122	5'257'687	38'800	7'000	5'754'204
2002	738'043	32'623	-51'517	5'653'310	5'339'418	0	50'000	5'902'680
2003	753'856	19'512	9'350	5'700'756	5'324'277	0	100'000	5'987'890
2004	810'818	45'309	6'489	5'895'427	5'465'190	3'000	100'000	6'125'044
2005 ³⁾	535'884	25'426	8'222	2'910'088	2'492'524	8'000	100'000	3'004'978

¹⁾ Übertragung der Vorsorgeversicherung für das Personal der Gruppe

²⁾ Das Produkt Swissca Long Life befindet sich nicht mehr in unserem Angebot

³⁾ Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life

valorlife

Valorlife

Kennzahlen **S. 72**

Kommentar zum Geschäftsjahr 2005 **S. 73**

Kennzahlen

(in tausend Franken)

	2005	2004
Bilanz		
Aktiven		
Flüssige Mittel	13'397	14'016
Wertschriftenanlagen	44'644	40'897
Immobilienanlagen	3'640	3'726
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'686'318	922'098
Forderungen	37'144	19'563
Total Aktiven	1'785'143	1'000'300
Passiven		
Technische Rückstellungen	1'719'293	959'206
Finanzielle Rückstellungen	919	351
Verbindlichkeiten	45'873	23'054
Eigenkapital (ohne Jahresgewinn)	17'689	17'262
Jahresgewinn	1'369	427
Total Passiven	1'785'143	1'000'300
Erfolgsrechnung		
Versicherungstechnisches Ergebnis	11'096	7'131
Abschlusskosten	-7'111	-4'462
Verwaltungskosten	-2'495	-2'191
Steuern	-121	-51
Jahresgewinn	1'369	427

Kommentar zum Geschäftsjahr 2005

Allgemeines

Valorlife ist eine 1998 gegründete Lebensversicherungsgesellschaft liechtensteinischen Rechts. Ihr Aktienkapital wird zu 57.1% von der Vaudoise Allgemeinen und zu 42.9% von der Vaudoise Leben gehalten.

Hauptzweck der Valorlife ist, von einem Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) aus innovative Allfinanzprodukte anzubieten, die den Bedürfnissen einer internationalen Kundschaft entsprechen, die von qualitativ hoch stehenden Spar- und Lebensversicherungslösungen profitieren möchte. Diese Produkte umfassen ebenfalls die Vermögensbildung und bieten die für den Finanzplatz Liechtenstein üblichen Vorzüge der Diskretion und Sicherheit. Das Fürstentum im Herzen Europas ist zudem EFTA-Mitglied. Als konstitutionelle Monarchie bietet dieses Land politische und wirtschaftliche Stabilität. Ohne das Versicherungs- und Bankgeheimnis in Frage zu stellen, hat die Regierung Massnahmen zur Überwachung von Finanzaktivitäten eingeführt. Diese Massnahmen bewirken eine strengere Sorgfaltspflicht und garantieren eine reibungslose internationale Zusammenarbeit, wobei der Anlegerschutz unangetastet bleibt.

Das Zielpublikum von Valorlife sind Privatkunden mit Interesse an Abschlüssen mit Einmaleinlagen und Durchschnittssparer mit Verträgen mit periodischen Prämien. Die Stärke von Valorlife liegt vor allem darin, für jeden Kunden individuelle Lösungen für seine Versicherungs- und Vermögensbildungsbedürfnisse mit der gewünschten rechtlichen Ausgestaltung auszuarbeiten. Diese individuelle Beratung unter Berücksichtigung der relevanten Kundenfaktoren erklärt den guten Erfolg.

Damit den unterschiedlichen Erwartungen entsprochen werden kann, besteht das Angebot von Valorlife aus Versicherungsprodukten mit Garantie des Kapitals und der technischen Zinsen sowie aus Policen mit freier Wahl der Anlagefonds bzw. Wahl von anderen Anlagen durch den Versicherungsnehmer. Es können ausserdem fakultative Risikoversicherungen abgeschlossen werden. Weitere Vorteile sind diverse Vertragswährungen, die Inanspruchnahme externer Vermögensberatung und das Anwenden bestehender Anlagestrategien, die Rechtsnatur der Begünstigungsklausel, das Schutzkonzept bei Konkurs (gemäss Versicherungsvertragsgesetz), das Versicherungsgeheimnis und die steuertechnische Optimierung.

Überblick über die Jahresrechnung

Für Valorlife war 2005 erneut ein ausgezeichnetes Geschäftsjahr. Die Gesellschaft erreichte ein Prämienvolumen von Fr. 821.1 Millionen. Das Prämieninkasso setzt sich zum grössten Teil aus Einmaleinlagen zusammen, was die grossen Schwankungen von einem Geschäftsjahr zum andern erklärt. Eine weitere Besonderheit der Gesellschaft ist die Tatsache, dass die Inhaber der Lebensversicherungspolizen für den grössten Teil der getätigten Kapitalanlagen das Risiko selbst tragen.

Die Bilanzsumme stieg im Jahresvergleich um 78% auf Fr. 1.8 Milliarden. Valorlife gehört somit hinsichtlich des Prämieninkassos und der Bilanzsumme zu den wichtigsten Versicherern auf dem liechtensteinischen Markt.

Der Jahresgewinn beträgt Fr. 1.4 Millionen; somit übersteigt die Rendite auf dem einbezahlten Aktienkapital 10%.

Die Gesellschaft verfolgte ihre Strategie der geografischen Diversifizierung weiter und konnte ihre Position auf den von ihr in den vorangehenden Jahren bearbeiteten diversen europäischen Märkten – insbesondere aufgrund der Dienstleistungsfreiheit innerhalb des EWR-Raums – konsolidieren. Ihre Tätigkeit erstreckte sich auch auf Länder ausserhalb des EWR. Im Zusammenhang mit dieser Strategie bietet Valorlife Versicherungsprodukte in verschiedenen Währungen an (CHF, EUR, USD, SEK und GBP).

Die Gesellschaft hat ausserdem ihre Organisationsstruktur ausgebaut, um sie an das seit ihrer Gründung kontinuierlich wachsende Portefeuille anzupassen. Insbesondere wurde der Personalbestand erhöht.

Die Ergebnisse der Gesellschaft bestätigen die Nachhaltigkeit der gewählten Strategie und stellen ein ermutigendes Zeichen für die Zukunft dar.

Kommentar zum Geschäftsjahr

Kommentar zum Geschäftsjahr 2005	S. 77
Erfolgsrechnung	S. 78
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	S. 79
Bilanz per 31. Dezember	S. 80
Erläuterungen zur Bilanz	S. 81
Antrag zur Gewinnverteilung	S. 82
Bericht der Revisionsstelle	S. 83

Kommentar zum Geschäftsjahr 2005

Allgemeines

Die 1895 gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Seit der Statutenänderung vom 26. Mai 1989 ist sie keine Versicherungsgesellschaft mehr. Ihre Tätigkeit besteht hauptsächlich im Besitz und in der Verwaltung von Wertpapier- und Immobilienanlagen, insbesondere aber in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Am 31. Dezember 2005 zählte die Mutuelle Vaudoise 5'466 Genosschafter. Genosschafter können natürliche und juristische Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und die mindestens einen Anteilschein (im Nominalwert von Fr. 100.-) zeichnen.

Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise ist im Dokument betreffend die Geschäftstätigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen enthalten. Mit ihm erhalten die Genosschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung und zum Geschäftsverlauf der zwei wichtigsten operativen Gesellschaften, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben. Diese beiden Gesellschaften befinden sich zu 100% im Besitz der Vaudoise Versicherungen Holding. Die Seite 19 des Jahresberichtes informiert über weitere Beteiligungen Letzterer. Ein Auszug des Geschäftsberichtes von Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft mit Sitz in Vaduz (FL), befindet sich auf den Seiten 72 und 73.

Überblick über die Jahresrechnung

Die von der Vaudoise Versicherungen Holding entrichteten Dividenden bilden die wichtigsten Einnahmequellen der Mutuelle Vaudoise. Für das Berichtsjahr beliefen sie sich wie im Vorjahr auf Fr. 1'066'950.-.

Der Ertrag aus den übrigen Kapitalanlagen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 10.1% und erreichte Fr. 667'459.-.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn nach Steuern belief sich auf Fr. 1'247'066.-.

Genossenschaftskapital

Am Ende der Berichtsperiode betrug das Genossenschaftskapital Fr. 11'929'500.- (gegenüber Fr. 12'144'700.- im Vorjahr). Wie bereits erwähnt, wird es von 5'466 Genosschaftern gehalten.

Aufgrund des Überschusses des Geschäftsjahrs beantragt der Verwaltungsrat, Fr 5.- pro Anteilschein auszuschütten, wie dies für die Geschäftsjahre 2003 und 2004 der Fall war.

Verwaltungsrat

Angaben zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und zu den an der Generalversammlung vom 23. Mai 2006 auslaufenden Mandaten befinden sich auf den Seiten 23 bis 25 des Jahresberichtes.

Erfolgsrechnung

(in tausend Franken)

	2005	2004
Ertrag		
Ertrag aus Beteiligung	1'067	1'067
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	667	606
Kursgewinne und Wertberichtigungen	1	0
Total	1'735	1'673
Aufwand		
Verwaltungskosten	329	325
Finanzieller Aufwand	1	2
Total	330	327
Ergebnis		
Ergebnis vor Steuern	1'405	1'346
Steuern	-158	-152
Jahresgewinn	1'247	1'194

Erläuterungen

Ertrag

Ertrag aus Beteiligung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 2005 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding folgende Dividenden aus: Fr. 2.- für die Namenaktien und Fr. 50.- für die Inhaberaktien (vor Umwandlung).

Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Er besteht aus Zinsen in der Höhe von Fr. 636'875.- für die der Vaudoise Versicherungen Holding gewährten Darlehen in der Gesamthöhe von Fr. 20.5 Millionen. Hinzu kommen Bankzinsen und verschiedene Erträge von Fr. 30'584.-.

Aufwand

Verwaltungskosten

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter.

Finanzieller Aufwand

Dieser Posten umfasst Depotgebühren sowie Gebühren für Bank- und Postkonten.

Steuern

Der Mutuelle Vaudoise werden die Steuerermässigungen für Beteiligungsgesellschaften gewährt.

Jahresgewinn

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags des Vorjahrs von Fr. 522'046.- kann die Generalversammlung über einen Bilanzgewinn von Fr. 1'769'111.- verfügen.

Den Antrag zur Gewinnverteilung finden Sie auf Seite 82.

Bilanz per 31. Dezember vor Gewinnverteilung

(in tausend Franken)

Aktiven	2005	2004
Kapitalanlagen		
Beteiligung an der Vaudoise Versicherungen Holding	52'849	52'849
Aktien und Anteilscheine	6	6
Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding	20'500	19'500
Kurzfristige Anlagen bei Banken	5'500	6'000
	78'855	78'355
Forderungen		
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	161	154
Rückforderbare Verrechnungssteuern	45	32
Flüssige Mittel		
Bank- und Postguthaben	1'207	1'297
Rechnungsabgrenzungsposten		
Marchzinsen	0	3
	1'413	1'486
Total Aktiven	80'268	79'841
 Passiven		
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	11'929	12'145
Allgemeine Reserve	12'000	12'000
Ordentliche Reserve	20'500	20'500
Spezialreserve	32'800	32'300
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	522	428
– Jahresgewinn	1'247	1'194
	78'998	78'567
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	215	252
Übrige Verbindlichkeiten	970	948
Rechnungsabgrenzungsposten		
	85	74
	1'270	1'274
Total Passiven	80'268	79'841

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiven

Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding

Die 10'000'000 Namenaktien A sind in der Bilanz zu ihrem Nennwert von Fr. 5.- aufgeführt. Die 26'780 Namenaktien B sind mit einem Betrag von Fr. 2'848'871.- verbucht.

Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding

Aufgrund einer weiteren Teilnahme der Vaudoise Versicherungen Holding an einer Kapitalaufstockung der Mapfre Re wurde das Darlehen von Fr. 19.5 Millionen auf Fr. 20.5 Millionen erhöht.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Guthaben der Postkonten und der Bankkontokorrente zusammen.

Passiven

Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzgewinn beträgt das gesamte Eigenkapital Fr. 78'998'611.-. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 0.5% gestiegen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe

Sie ergeben sich aus Verwaltungskosten, die von der Vaudoise Allgemeinen per Ende Berichtsjahr in Rechnung gestellt und Anfang 2006 beglichen wurden.

Übrige Verbindlichkeiten

Dieser Posten besteht hauptsächlich aus dem Fonds zur Verteilung des Jahresüberschusses. Darin enthalten ist eine Rückstellung für anfallende Steuern.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um eine Rückstellung zur Deckung der im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung entstehenden Kosten.

Antrag zur Gewinnverteilung

(in tausend Franken)

Jahresgewinn	1'247
Gewinnvortrag	522
Verfügbare Saldo	1'769

Antrag des Verwaltungsrates

Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss ¹⁾	600
Zuweisung an die Spezialreserve	500
Vortrag auf neue Rechnung	669
Total	1'769

¹⁾ Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrates, die Genossenschafter mit Fr. 5.- pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen.

Bericht der Revisionsstelle



**KPMG Fides Peat
Audit**
Avenue de Rumine 37
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Genossenschafter der

Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Bilanz, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) sowie die Geschäftsführung der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Bernard Rufi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Jean-Marc Wicki
dipl. Wirtschaftsprüfer

Lausanne, 28. März 2006

Glossar

Glossar

S . 86

Glossar

Abgangsentschädigungen

Kollektivlebensversicherung (berufliche Vorsorge): Betrag, der einem Arbeitnehmer, der aus dem versicherten Unternehmen austritt und nicht mehr dem Vertrag unterstellt ist, gutgeschrieben wird. Dieser Betrag entspricht dem Altersguthaben und wird meistens an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen.

Abgegebene Rückversicherung

Übertragung eines Teils des Risikos durch die Gesellschaft (Direktversicherer) an einen anderen Versicherer (Rückversicherer).

Bezahlte Leistungen

Im Verlaufe des Berichtsjahres effektiv bezahlte Leistungen oder Entschädigungen.

Combined Ratio brutto

Die Summe der prozentualen Anteile der Aufwendungen für Versicherungsfälle und für den Versicherungsbetrieb an den verdienten Prämien (vor Abzug der Rückversicherungsanteile).

Deckungskapital

Diskontierter Wert am Bilanzdatum der zukünftigen Verpflichtungen der Gesellschaft in der Lebens- sowie Krankenversicherung.

Depot aus Rückversicherungen

Vom Direktversicherer als Garantie für mögliche Forderungen behaltener Teil der Rückversicherungsprämie. Es handelt sich um eine in den Aktiven der Bilanz aufgeführte Forderung, wenn die Gesellschaft als Rückversicherer interveniert, beziehungsweise eine in den Passiven der Bilanz festgehaltene Verbindlichkeit, wenn sie als Direktversicherer interveniert.

Direktes Geschäft

Versicherungsverträge, die von Kunden abgeschlossen werden, die keine Versicherer sind.

Einzelversicherung

Versicherungsvertrag für eine Einzelperson.

Festverzinsliche Wertschriften

Schuldanerkenntnisse, insbesondere Obligationen, deren Zinssatz vertraglich für die Dauer des Darlehens festgesetzt ist.

Gebuchte Bruttoprämien

Total der den Kunden fakturierten Prämien.

Kollektivversicherung

Versicherungsvertrag für eine Gruppe von Personen (Angestellte eines Unternehmens, Familien- oder Verbandsmitglieder).

Kursgewinn

Mehrwert, der beim Verkauf einer Wertschrift zu einem gegenüber ihrem Buchwert höheren Kurs erzielt wird.

Neubewertungsreserve

Positiver Differenzbetrag zwischen dem Markt- und dem Bilanzwert nach Abzug latenter Steuern.

Nicht realisierte Mehr- oder Minderwerte

Positive oder negative Differenzbeträge zwischen dem Markt- und dem Bilanzwert von Portefeuilletiteln.

Nicht realisierte Wechselkursdifferenzen

Aufgrund von Wechselkursschwankungen entstandene Mehr- oder Minderwerte, die sich auf die Bilanzposten in Fremdwährungen auswirken.

Policendarlehen

Versicherungsnehmern gewährtes, durch das auf ihren Lebensversicherungspolicen angesammelte Sparguthaben garantiertes Darlehen.

Prämien für eigene Rechnung

Total der gebuchten (Brutto)prämien abzüglich des an den Rückversicherer bezahlten Prämienanteils.

Realisierte Wechselkursdifferenzen

Aufgrund von Wechselkursschwankungen realisierte Gewinne oder Verluste auf Bilanzposten in Fremdwährungen.

Rückkäufe

Bei Lebensversicherungen, bei denen das versicherte Ereignis auf jeden Fall eintritt (insbesondere bei gemischten oder lebenslangen Todesfallversicherungen), kann der Versicherungsnehmer, der während mindestens drei Jahren Prämien bezahlt hat, den Rückkauf seiner Police verlangen. Der Versicherer bezahlt ihm den Rückkaufswert, das heisst, das angesammelte Sparguthaben und die Überschussanteile.

Rückstellungen für Überschussbeteiligungen

Zurückgestellte Beträge für künftige Zahlungen an Versicherungsnehmer.

Rückstellungen für Prämienüberträge

Sie entsprechen dem während des Berichtsjahres gebuchten Prämienanteil, der sich aber auf eine Periode nach dem Bilanzdatum bezieht.

Schadenbelastung

Total der bezahlten und zu bezahlenden Schäden. Sie setzt sich zusammen aus den im Laufe des Berichtsjahres bezahlten Leistungen und der Veränderung der Schadenrückstellungen. Nach Abzug des Rückversicherungsanteils erhält man die Schadenbelastung für eigene Rechnung (oder Nettobelastung).

Schadenrückstellungen

Total der Leistungen und Entschädigungen, welche die Gesellschaft per Ende Berichtsjahr für noch nicht abschliessend erledigte Schadenfälle möglicherweise noch zu zahlen hat.

Technische Rückstellungen

Total der mit den Versicherungsverpflichtungen der Gesellschaft zusammenhängenden Rückstellungen, das heisst Rückstellungen für Prämienüberträge, Schadenrückstellungen sowie Deckungskapital.

Übernommene Rückversicherung

Übernahme durch die Gesellschaft als Rückversicherer eines Teils des vom Direktversicherer übernommenen Risikos.

Überschussbeteiligung

Vertraglich geregelte Prämienrückerstattung (Nichtleben) oder Gutschrift (Leben) für den Versicherungsnehmer je nach den Ergebnissen der Versicherung.

Verdiente Prämien

Im Verlaufe des Berichtsjahres gebuchte und sich auf die Versicherungsperiode innerhalb des Berichtsjahres beziehende Prämien. Eine Jahresprämie mit Fälligkeit per 1. Juli ist im Berichtsjahr zum Beispiel nur zu 50 % verdient. Der Saldo wird als Rückstellung für einen Prämienübertrag verbucht.

Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Verdiente Prämien abzüglich des an den Rückversicherer bezahlten Prämienanteils.

Wertberichtigungen

Korrekturen der Aktiven aufgrund bereits eingetretener oder noch zu erwartender Wertveränderungen.

Wertschriften mit variablem Ertrag

Aktien sowie Wertschriften, die mit variablem, nicht garantiertem Zinssatz ausgestattet sind.

Geschäftssitz
Vaudoise Versicherungen
Place de Milan
1001 Lausanne
Tel. 021 618 80 80
Fax 021 618 81 81

Weitere Exemplare sind bei der oben
erwähnten Adresse erhältlich.
Vollständig abrufbar ist der Jahresbericht
auf unserer Website: www.vaudoise.ch

Finanzauskünfte:
Bernard Grobéty
Stellvertretender Generaldirektor

Allgemeine Auskünfte:
Cristina Gaggini
Kommunikationsverantwortliche

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Jahresbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt des Erstellens des Jahresberichtes vorlagen.

Der Jahresbericht liegt auch in französischer Sprache vor. Der französische Text ist massgebend.

Vervielfältigungsrechte für das Foto: Régis Colombo/diapo.ch
Gedruckt in der Schweiz

Datum der Generalversammlung 2006: 23. Mai 2006

Datum der Generalversammlung 2007: 22. Mai 2007